



OB Wolfram Leibe möchte Elektromobilität in Trier voranbringen **Seite 3**



Miteinander ins Gespräch kommen: Fünfter Teil der Serie zur Gemeinwesenarbeit über die Magnerichstraße in Pallien, die mit sozialen Spannungen zu kämpfen hatte **Seite 4**



Ausstellung im Stifterkabinett des Stadtmuseums mit alten Trier-Ansichten **Seite 6**

21. Jahrgang, Nummer 11

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 15. März 2016

## Region will junge Flüchtlinge ausbilden

Vereinbarung der Stadt, Landkreise, IHK, Hwk und IRT

Die Stadt Trier, die Landkreise Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Bitburg-Prüm und Vulkaneifel, die Handwerkskammer (Hwk) und die Industrie- und Handelskammer (IHK) sowie die Initiative Region Trier (IRT) haben eine Vereinbarung zur Integration von jungen Flüchtlingen in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt getroffen. Die Hintergründe stellte sie in einem Pressegespräch vor.

Die Unternehmen in der Region Trier suchen händeringend nach Fachkräften und Auszubildenden, die jungen Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und weiteren Krisenregionen, die bereits vor Ort leben, suchen Arbeit und eine berufliche Perspektive. Damit beide Seiten in Zukunft besser zueinander finden, haben die Stadt und die Landkreise der Region mit der Handwerks- sowie der Industrie- und Handelskammer und der Region Trier entsprechend die Weichen neu gestellt. „Wir haben die Verpflichtung, nach vorne zu gehen, bei 400 bis 500 unbesetzten Arbeitsplätzen“, erklärte Oberbürgermeister Wolfram Leibe. Bislang habe das Jobcenter Trier rund 150 Flüchtlinge, davon drei Auszubildende, in Arbeit vermittelt.

Eine Schwierigkeit bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen war bisher die Unsicherheit, ob Flüchtlinge ohne geklärten Aufenthaltsstatus eine einmal angefangene Ausbildung auch beenden können. Asylverfahren dauerten bisher sehr lang, so dass die Gefahr bestand, dass Flüchtlinge mitten in der Ausbildung ein negativer Bescheid erteilt, verbunden mit einer Ausreisepflicht. Nicht nur die jungen Menschen litten unter dieser unsicheren Situation, auch die Unternehmen überlegten sich zweimal, ob sie Flüchtlinge unter diesen Bedin-

gungen ausbilden sollten. Dabei sei eine Ausbildung eine der besten Möglichkeiten zur Integration, befanden die Kommunen in der Region Trier.

### Ausbildung als Duldungsgrund

2015 sind Änderungen im Aufenthaltsgesetz in Kraft getreten, die vor allem im Bereich der Berufsausbildung Geflüchteter ohne Aufenthaltsstatus Verbesserungen ergeben. Eine Ausbildung stellt nun einen Duldungsgrund dar, das heißt, sie schützt vor Abschiebung. In der nun getroffenen Vereinbarung haben alle Kommunen in der Region Trier festgehalten, diesen rechtlichen Rahmen voll auszunutzen und Flüchtlinge zu dulden, die eine Ausbildung anfangen oder angefangen haben. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die jugendlichen Flüchtlinge eine rechtssichere Aufenthaltserlaubnis. Voraussetzung ist, dass sie ihren Lebensunterhalt ausschließlich selbst sichern und nicht vorbestraft sind. Von dieser neuen Rechtssicherheit, die landkreisübergreifend in der gesamten Region bestehen wird, profitieren Flüchtlinge und Betriebe gleichermaßen.

Die Bundesgesetze schränken die Zielgruppe auf Menschen ein, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Für diese Grenze äußerten alle Beteiligten Unverständnis. Sie hoffen jedoch, dass diese angehoben wird und möchten dafür mit ihrem neuen Projekt Werbung machen. Weitere Voraussetzungen: Das Asylverfahren der Azubis muss schon mindestens drei Monate laufen, ihre Identität muss geklärt sein, sie dürfen nicht aus einem sicheren Herkunftsstaat kommen und vor Ausbildungsbeginn darf es keinen Abschiebegrund geben. **Fortsetzung auf Seite 3**

## „Frühling, ja du bist's“



Der kurz bevorstehende Frühlingsanfang am 20. März schickt seine ersten Vorboten: Die Weidenkätzchen vor dem Kärenzer Schlösschen blühen schon. Auch wenn der März bislang recht frostig war, ließ sich vor allem in der letzten Woche auch die Sonne blicken. Am vergangenen Mittwoch schien sie ganze zehn Stunden und auch der Samstag war sonnig. Die ersten Restaurants haben bereits ihre Außenbestuhlung bereitgestellt – wenn auch mit wärmenden Decken. **Foto: Presseamt/Dieter Jacobs**

## Stadtrat

Auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung am heutigen Dienstag, 15. März, 17 Uhr, ERA Congress-Center, Metzener Allee, stehen drei Anträge der Fraktionen. Dabei geht es um die Übertragung von Stadtratssitzungen im Offenen Kanal (CDU, SPD, Bündnis 90/Grüne, Linke und FDP), die städtische Beteiligung an der geplanten Koordinierungsstelle für Hebammen im Kreis Trier-Saarburg (CDU) und die Forderung, dass sich die Stadt unter dem Stichwort „Divestment“ von ethisch oder ökologisch fragwürdigen Beteiligungen trennt (Linke). Zu Beginn der Sitzung ist eine Einwohnerfragestunde geplant.

## Das Licht ausknipsen

Trier macht mit bei „WWF Earth Hour“ am 19. März

Licht aus, heißt es am Samstag, 19. März, 20.30 Uhr, bei der weltweiten „WWF Earth Hour“. Tausende Städte rund um die Welt werden für eine Stunde die Beleuchtung bekannter Gebäude und Sehenswürdigkeiten ausschalten – vom Big Ben in London über die Chinesische Mauer bis hin zum Brandenburger Tor in Berlin.

### Millionen Menschen beteiligen sich

Auch in Trier werden unter anderem die Beleuchtungen von Porta Nigra, Dom, Konstantin-Basilika und St. Matthias symbolisch abgeschaltet. Weltweit werden Millionen Menschen zuhause für 60 Minuten das Licht ausschalten. Hintergrund der Aktion ist, ein starkes Zeichen für den Schutz des Planeten zu setzen und deutlich zu machen, dass es für einen erfolgreichen Umwelt- und Klimaschutz auf den Beitrag jedes Einzelnen ankommt.

OB Wolfram Leibe unterstützt die Aktion und betont die Folgen des Kli-

mawandels: Artensterben, Umweltkatastrophen, Wasserknappheit und Extremwetter. „Auch die weltweiten Flüchtlingsbewegungen sind durch die Veränderungen der Natur mitverursacht. Die indirekten Folgen betreffen auch Trier, konkret in Personenschutzsuchender Flüchtlinge.“

Die Moselstadt handele aber auch ganz konkret, betont Leibe und verweist auf die Vorreiterrolle Triers im Bereich nachhaltiger Energiepolitik: „Wir haben die ersten Elektrobusse für unseren ÖPNV bestellt und erhalten dafür Geld vom Bundesverkehrsministerium. Wir erzeugen bei den Stadtwerken bereits heute knapp 150 Millionen Kilowattstunden Strom aus regenerativen Quellen. Wir haben eine Ladesäule zum Stromtanken direkt vor dem Rathaus-Hauptgebäude, an der auch ich den Dienstwagen auflade. Je mehr die E-Mobilität die klassische Benziner- und Diesel-Flotte ersetzt, desto besser.“

**Artikel zur E-Mobilität auf Seite 3**

## Drittes Jupa legt los

Jonas von der Groeben tritt die Nachfolge von Nina Regenhardt als Vorsitzender des Trierer Jugendparlaments an. Bei der ersten Sitzung der dritten Wahlperiode wurden die im November gewählten Jugendvertreter von Bürgermeisterin Angelika Birk in ihr Mandat eingeführt. Anschließend setzten sie erste thematische Schwerpunkte.

**Artikel auf Seite 5**

## Letzte Rallye in Trier

Der ADAC will den langjährigen Rallye-Deutschland Standort Trier aufgeben und das Großereignis ins Saarland verlagern. Nur noch in diesem Jahr soll die Rallye in Trier stattfinden. Oberbürgermeister Wolfram Leibe und Tourismusdezernent Thomas Egger reagierten mit Unverständnis und Kritik auf die Pläne des Automobilclubs.

**Artikel auf Seite 3**

## Dreyer verteidigt klar ihr Direktmandat

Ministerpräsidentin kommt auf 49,6 Prozent / CDU-Mann Köhler holt 25,3 Prozent



**Auszählung.** Im Rathaussaal werden Briefwahlstimmen sortiert. **Foto: PA**

Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) hat bei der Landtagswahl klar ihr Direktmandat im Wahlkreis 25 (Trier) verteidigt. Sie holte nach dem vorläufigen Endergebnis 49,6 Prozent. Udo Köhler, Fraktionsvorsitzender der CDU im Stadtrat, kam auf 25,3 Prozent. Michael Frisch, AfD-Fraktionschef, erhielt 8,4 Prozent. Thorsten Kretzer (Grüne) erzielte 6, Dr. Kathrin Meß (Die Linke) 4,5, Tobias Schneider, FDP-Fraktionsvorsitzender, 3,8, Matthias Schneider (Freie Wähler) 1,5, André Beck (Alfa) 0,8 und Safet Babic (NPD) 0,3 Prozent. Im Wahlkreis 24 (Trier/Schweich) konnte sich Arnold Schmitt (CDU) mit 38,6 Prozent erneut durchsetzen und zieht direkt den Landtag ein. Ingeborg Sahler-Fesel (SPD) erzielte 34,9, Thomas

Held (AfD) 8,9, Sven Dücker (Grüne) 6,4, Bernhard Busch (FDP) 6,2, Matthias Koster (Die Linke) 3,2, Peter Müller (Alfa) 1,5 und Alexander Dietel (Die Republikaner) 0,4 Prozent.

Die SPD blieb bei den Landesstimmen in Trier mit 38,4 Prozent stärkste Kraft und verbesserte sich im Vergleich zur Landtagswahl 2011, bei der sie 31,8 Prozent holte, deutlich. Die CDU verlor 4,1 Prozentpunkte und kam auf 27 Prozent. Die Grünen erzielten 10,2 Prozent und mussten bei einem Minus von 14,1 Prozentpunkten hohe Einbußen hinnehmen. Die AfD kam aus dem Stand auf 9,5 Prozent. Die FDP verbesserte sich auf 5,6 und die Linke auf 5,1 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag bei 65,6 Prozent (2011: 56,3 Prozent).



Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

## Ja zum Exhaus



Nach der öffentlichen Bekanntmachung von Brandschutzmängeln im Jugend- und Kulturzentrum Exzellenzhaus im letzten Jahr mussten Veranstaltungen und Konzerte mit reduzierter Besucherzahl stattfinden oder gar verlegt werden. Glücklicherweise hat die dezernatsübergreifende Taskforce, bestehend aus Baudezernent Andreas Ludwig (CDU) und Sozialdezernentin Angelika Birk (Bündnis 90/Die Grünen), im Fall der maroden Sommerbühne schnell reagiert und eine mobile Bühne angemietet. So konnte die Saison 2015 gesichert werden. Wir sind dankbar für dieses schnelle und unbürokratische Handeln. Wir lassen die freie Jugendkultur im Trierer Norden nicht im Regen stehen.

Die Behebung der Mängel im Brandschutz sowie die Herstellung der Barrierefreiheit des städtischen Gebäudes wurden nun länger untersucht, damit keine faulen Kompromisse bei Sicherheit sowie Zukunftsfähigkeit des

Exhauses gemacht werden. Das Ergebnis der Untersuchung liegt nun vor. Am heutigen Dienstag, 15. März, entscheidet der Stadtrat abschließend. Der Beschluss ist wegen des hohen Sanierungsstaus und der erforderlichen Investitionen nicht einfach. Bereits im Oktober wurde beschlossen, die Maßnahme zur Förderung aus dem Investitionsstock des Landes anzumelden. Eine Reaktion der Landesregierung steht noch aus. Wir hoffen auf eine positive Entscheidung, damit Trier eine bis zu 60-prozentige Förderung erhält und nicht allein die hohen Kosten tragen muss.

Die CDU-Fraktion hat auch zukünftig die Situation des Exhauses im Blick und scheut sich nicht vor der Verantwortung. Trotz klammer Kassen werden wir auch weiterhin in die mannigfaltige Jugendkulturstadt Trier investieren. Das bekräftige ich zusammen mit dem jugendpolitischen Sprecher Philipp Bett.

**Udo Köhler,**  
CDU-Stadtratsfraktion

## Kommunalpolitik gefordert



Die Wählerinnen und Wähler haben sich für eine gebührende Bildung, gleichberechtigte Menschen und echte Gleichstellung entschieden, indem sie die SPD im Land weiter stärkten. Dies freut auch uns in Trier und wir danken sehr für den hiesigen Zuspruch. Gleichzeitig sind wir erfreut, dass landesweit wieder deutlich mehr Menschen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.



Sven Teuber

### Sorgen ernst nehmen

Dennoch sehen wir das Ergebnis gerade auch für die Kommunalpolitik, als die Ebene mit direktestem Bürgerkontakt, als Herausforderung an. Es liegt auch an uns, Populisten und Radikalen von Beginn an die Grenzen aufzuzeigen. Dazu müssen wir in die schwierigen Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern gehen, um sie in ihren Sorgen ernst zu nehmen. Es liegt auch an uns,

politische Entscheidungen zu erklären und sachgerecht zu treffen. Es liegt auch an uns, politische Unterschiede deutlich zu machen, um die Positionierung bei allen im Alltag stärker einzufordern. Es liegt auch an uns, in der Kommunalpolitik Koalitionen oder Gemeinschaften zu beenden, um Sachpolitik zu gestalten, die abseits von Parteiverträgen zu finden ist. Lassen Sie uns als Rat und uns als Wählende diese Herausforderungen anpacken sowie den Dialog in der Gesellschaft über den Wahlkampf hinaus fortsetzen. Dann können wir alle als Demokraten aufrecht schreiten 'an Seit' an Seit' und den Anfängen Einhalt gebieten.

**Sven Teuber,**  
Fraktionsvorsitzender

## Trier hat gewählt



Wenn ich auf die Ergebnisse der Wahl schaue, dann mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Erfreulich ist der Anstieg der Wahlbeteiligung. Weniger erfreulich ist das Abschneiden der Grünen. Obwohl wir – gemeinsam mit Mainz – das beste Zweitstimmenergebnis im Land bekommen haben, überwiegen auch bei uns die Stimmenverluste. Mag es am Kuschkurs mit der SPD auf Landesebene gelegen haben, an der mangelnden Vermittlung der eigenen Erfolge, an der Zuspitzung auf die Spitzenkandidatinnen von CDU und SPD? Die Analysen werden es zeigen.



Thorsten Kretzer

Eins ist jedoch klar, über 90 Prozent der Trierer und Triererinnen haben sich für eine Beibehaltung der humanen Flüchtlingspolitik – auch in unserer Stadt – ausgesprochen. Das ist ein klares Plädoyer dafür, die Politik unse-

res Landes weiterhin an humanistischen Werten auszurichten.

Wir werden in Trier weiterhin Kurs halten und uns für eine Politik einsetzen, die niemanden zurücklässt. Die Gelder die jetzt – dank der Flüchtlinge – für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung stehen, werden wir nutzen um endlich die städtischen Wohnungen zu sanieren und neue geförderte Wohnungen zu bauen. Die zusätzlichen Mittel für die Sozial- und Integrationsarbeit werden weiterhin ein wichtiger Jobmotor auch für Trier sein. Wenn wir den Blick auf die Chancen richten, dann werden wir auch die Probleme bewältigen. Den Kopf in den Sand stecken und jammern ist keine Alternative für Trier.

**Thorsten Kretzer,**  
sozialpolitischer Sprecher  
Fraktion Bündnis 90/  
Die Grünen

## Für die FWG zählt nur Stadtpolitik



Christiane Probst

Nach der Landtagswahl halten wir es für dringend geboten, noch einmal deutlich zu machen, dass es uneingeschränktes Ziel der Trierer FWG war und ist, sich gemäß ihrer Satzung auf die Mitwirkung bei der politischen Willensbildung in der Stadt zu beschränken. Nicht nur mehrere Bürgerinnen und Bürger haben auf Grund der Plakatierung „Freie Wähler“ zur Landtagswahl gefragt, ob wir von unserer bei der Gründung gegebenen Zusage, uns ausschließlich um stadttrierische Dinge zu kümmern, abgerückt seien. Selbst bei der Trierer Stadtverwaltung und bei einer von der Landes-FWG

beauftragten Trierer Firma gab es Irritationen. Um künftig Verwechslungen zu vermeiden, denken wir über eine Namensänderung der FWG nach, ohne aber unsere Grundsätze und Ziele zu verändern. Wie dem auch sei. Die FWG-Stadtratsfraktion und die FWG-Ortsbeiratsmitglieder werden sich, um unsere Stadt lebens- und liebenswürdig zu erhalten, auch in Zukunft als eigenständige, verantwortungsvolle und selbstbewusste kommunalpolitische Vereinigung präsentieren. Die aktive Unterstützung möglichst vieler Trierer Bürgerinnen und Bürger, ihre Anregungen und ihre Kritik sind uns weiterhin sehr wichtig. Wir rufen alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, und besonders auch die künftige Landesregierung auf, mit Kraft und Schwung unsere geliebte Heimatstadt mitzugestalten.

**Christiane Probst,**  
Fraktionsvorsitzende

## Links wirkt



Am vergangenen Sonntag hat Rheinland-Pfalz gewählt. Auch wenn es für den Einzug in den Landtag für Die Linke leider nicht gereicht hat, wollen wir weiterhin das soziale Gewissen Triers sein und Missstände klar benennen und bekämpfen. Dass Links wirkt, zeigt auch die kommende Stadtratssitzung. Für diese stellt die CDU den Antrag, zur Unterstützung von Hebammen eine Koordinierungsstelle zwischen Stadt und Landkreis einzurichten. Es freut uns, dass die CDU nun doch bereit ist, für sozial benachteiligte Berufsgruppen Geld auszugeben und selbstverständlich werden wir ihren Antrag unterstützen. Allerdings hätte eine solche Stelle schon wesentlich früher zustande kommen können. Schon im Mai vergangenen Jahres bemühte sich die Linksfraktion um eine städtische Koordinierungsstelle für Hebammen. Zwar zeigten sich die übrigen Fraktionen

durchaus offen für diesen Vorschlag, jedoch scheiterte er schließlich am Finanzierungswillen. Daher blieb es lediglich bei einem Antrag mit Resolutionscharakter. Auch ein späterer Änderungsantrag, der die Stadt aufforderte Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen und eine Personalstelle zu finanzieren, blieb erfolglos.

„Ich habe mich sehr über die offene Haltung seitens der anderen Fraktionen gefreut, aber eine bloße Resolution ändert an der prekären Beschäftigungslage der Hebammen nunmal nichts. Doch offensichtlich haben wir durch unsere konsequenten Bemühungen eine Debatte ausgelöst, die nun Früchte trägt, worauf wir sehr stolz sind. Das zeigt deutlich: Links wirkt – sogar bei der CDU“, kommentiert Ratsmitglied Paul Hilger augenzwinkernd.

**Linksfraktion im Stadtrat**

## Was wir jetzt nicht tun dürfen



Die Landtagswahlen am vergangenen Sonntag haben die politische Landschaft in Rheinland-Pfalz verändert und werden auch auf der kommunalen Ebene Auswirkungen haben. Egal, ob sich nun eine große Koalition oder eine Ampelkoalition bildet, in beiden Fällen gibt es für die neue Landesregierung viel zu tun und zum Teil bleibt dafür nur wenig Zeit. Angesichts der erschreckenden Ergebnisse der AfD sollte aber auf der anderen Seite das Heil nun aber auch nicht in blindem Aktionismus gesucht werden. Eine planlose oder gar panische Reaktion würde dieser Partei die Wähler nur noch mehr zutreiben. Man sollte nun auch nicht den Fehler machen, sich einzig und allein mit der Flüchtlingsproblematik beschäftigen. Es gibt auch viele andere Themen, bei denen die Menschen Antworten erwarten.

Die beste Strategie ist sicherlich, den Bürgern wieder zu zeigen, dass Politik handlungsfähig ist und grundsätzliche Probleme lösen kann. Angesichts der Schuldenbremse ist es dringend notwendig, nochmal darüber zu sprechen, wohin die knappen Gelder in Zukunft fließen sollen. Außerdem muss überlegt werden, wie auch die Kommunen wieder in die Lage versetzt werden, finanziell handlungsfähig zu sein. Wenn wir als Stadtratsfraktionen mehr Spielraum hätten, dann könnten wir bereits durch gute Politik hier vor Ort dafür sorgen, dass Parolen, die sich gegen das politische System als solches richten, weniger Anklang finden.

Wir haben es also alle gemeinsam in der Hand, aus den Ergebnissen des Wahlabends die richtigen Schlüsse zu ziehen, in der Landespolitik und hier vor Ort.

**Tobias Schneider,**  
Mitglied des Trierer Stadtrats

## Zweierlei Maß



Es ist erst wenige Monate her, dass der Rat der Stadt Trier auf Vorschlag des Stadtvorstands den Antrag der AfD-Fraktion, ein Haus der Senioren in Trier einzurichten, mit 54:2 Stimmen abgeschmettert hat. „Viel zu teuer – dafür hat die Stadt kein Geld“, hieß es angesichts eines jährlichen Kostenbedarfs von etwa 30.000 Euro. Darüber hinaus, so wurde argumentiert, seien Brandschutzmaßnahmen und Barrierefreiheit im Haus Franziskus aus dem städtischen Etat auf keinen Fall finanzierbar.

Jetzt plant der damals um die kommunalen Finanzen so besorgte Stadtvorstand weitaus größere Ausgaben für ein ähnliches Projekt: Das Kultur- und Jugendzentrum Exzellenzhaus soll für knapp 3,7 Millionen Euro barrierefrei gemacht und brandschutztechnisch auf den neuesten Stand gebracht werden. Gleichzeitig

sollen „einige Sanierungsarbeiten“ durchgeführt werden, die jedoch keineswegs eine Generalsanierung bedeuten. Ziel der Maßnahme ist, den Betrieb des Hauses weiterhin zu gewährleisten.

Wir halten das für einen ausgemachten Skandal. Nicht, weil wir gegen ein städtisches Jugendzentrum Exzellenzhaus wären, sondern weil es nicht sein kann, dass hier mit derart unterschiedlichem Maß gemessen wird. Während für 24.000 Trierer Senioren angeblich nicht einmal ein fünfstelliger Betrag pro Jahr zur Verfügung stand, sind mehrere Millionen für ein Jugend-Kulturprojekt jetzt offensichtlich nicht das geringste Problem. Es ist beschämend, wenn ältere Menschen, die mit ihrer Arbeitskraft und ihrem Engagement unser Land zu dem gemacht haben, was es heute ist, eine solche geringe Wertschätzung erfahren. Almosen für die Alten, unbegrenzte Mittel für andere: Das scheint die Devise der Trierer Kommunalpolitik zu sein. Für uns ist dies ein völlig unhaltbarer Zustand, der nicht un widersprochen hingenommen werden kann.

**AFD-Fraktion**



## RaZ-Vermerk

### Begegnungen

Sei es die Arbeit mit Senioren, Kindern und Jugendlichen, Sportangebote, die Hilfe bei bürokratischen Fragen oder auch ein offenes Ohr bei privaten Problemen: Die Gemeinwesenarbeit (GWA) in Trier leistet an ihren fünf Standorten im Stadtgebiet all das und noch vieles mehr. In einer Serie stellt die Rathaus Zeitung die verschiedenen Standorte und die Menschen, die dahinterstehen, vor. In der aktuellen Ausgabe steht die Magnerichstraße in Pallien im Fokus (Seite 4). Jeder Standort der GWA sieht sich vor Herausforderungen, mit denen er zu kämpfen hat: Altersarmut, schlechte Wohnbedingungen oder Schulabbrecher, um nur einige zu nennen. Die GWA setzt an diesen Problemen an und hat das Ziel, die Lebenssituation der Menschen zu verbessern. Eine unverzichtbare Stütze, um das zu erreichen, sind neben den hauptamtlichen GWA-Mitarbeitern die vielen ehrenamtlichen Helfer, die sich engagieren. Ob sie nun für Senioren kochen, Sprachkurse geben oder etwas anderes tun. Ebenso wichtig: Das Vertrauensverhältnis zwischen Hilfesuchendem und Helfendem. Ohne dieses würden die vielen Angebote wohl kaum wahrgenommen werden.

Auch das Thema Flüchtlinge ist bei der GWA angekommen und die Verantwortlichen reagieren mit entsprechenden Angeboten: Im Café Welcome im Bürgerhaus Trier-Nord begegnen sich Menschen aus dem Stadtteil und aus anderen Ländern und tauschen sich bei Kaffee und Kuchen aus. In Trier-West ist ein interkultureller Treff geplant, im Burgunderviertel soll ein weiteres Willkommensfest stattfinden. Möglichkeiten für Begegnungen und um Vorurteile abzubauen. gut

# „Einer muss nach vorne gehen“

OB Leibe möchte Elektromobilität in der Stadt voranbringen / Auftakt einer Tagungsreihe

Die Elektromobilität (E-Mobilität) wird in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen. OB Wolfram Leibe spricht sich klar für den Ausbau dieser Technologie aus. Mehr noch: Er möchte Trier als Modellstadt der E-Mobilität im ländlichen Raum positionieren.

Zu dem Themenkomplex hat das Amt für Stadtentwicklung und Statistik gemeinsam mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz, IHK und Hwk sowie den Stadtwerken die Tagungsreihe „Trierer Werksta(d)tt Elektromobilität“ organisiert. Die Auftaktveranstaltung vergangene Woche, an der neben Experten auch Kommunalpolitiker, Verwaltungsmitarbeiter und Firmenvertreter teilnahmen, widmete sich der Wirtschaftlichkeit der E-Mobilität. Experten referierten zu Chancen für die Stadt- und Regionalentwicklung sowie zu den technischen Systemen für die E-Mobilität. Auch ein Leitfadensystem für die wirtschaftliche Umsetzung der E-Mobilität am Beispiel des ÖPNV wurde vorgestellt.

#### Fahrzeuge nachts aufladen

Gerade in diesem Bereich möchte der OB das Thema voranbringen. Experten hätten ihm versichert, dass die E-Mobilität vor allem für Städte mit 100.000 bis 150.000 Einwohnern von großem Interesse sei. „Zudem werden 60 Prozent des Stroms von den Stadtwerken regenerativ erzeugt“, betonte Leibe in einem Pressgespräch vor der Tagung. Problematisch sei, dass der Strom bislang nicht gespeichert werden könne. Also sei es doch naheliegend, mit diesem nachts Elektrofahrzeuge aufzuladen und ihn so zu nutzen. „Einer muss nach vorne gehen“, hob der OB die Vorreiterrolle Triers hervor und ergänzte: „Wenn wir im öffentlichen Bereich das nicht tun, wer dann?“ Das wirtschaftliche Risiko für die Stadt sei durch Fördermittel sehr be-



**Elektroflitzer.** Ist die Batterie des Kleinwagens aufgeladen, nutzt OB Wolfram Leibe den umweltfreundlichen Kleinwagen im Stadtverkehr. Bis zu 50 Kilometer weit kann er damit fahren. Foto: Presseamt

grenzt, versicherte Leibe. Trier sei eine tolle, alte Stadt, gleichzeitig aber auch jung und innovativ, hob der OB hervor und betonte: „Wir brauchen beides.“ Er wolle E-Mobilität in Form von Fahrzeugen sichtbar machen und so auch den Umweltschutz fördern. Langfristig sehe er im Bereich E-Mobilität auch die Entstehung hochwertiger Arbeitsplätze und Betriebe, die sich ansiedeln und Gewerbesteuer zahlen.

#### Projektvorschläge entwickelt

Professor Johannes Weinand, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik und Organisator der Auftaktveranstaltung, hob den praxisori-

entierten Charakter der Tagung hervor: „Akteure mit Ideen kommen zusammen und entwickeln neue Projektvorschläge.“ Entsprechend wurden die Vorträge der Experten in zwei Workshops besprochen und Leitprojekte entworfen, die weiter verfolgt und konkretisiert werden sollen. Erste davon gibt es bereits: 2017 werden bei den Stadtwerken drei Elektrobusse auf ihre technische und wirtschaftliche Einsatzfähigkeit geprüft. Zudem hat die Stadt gemeinsam mit Logistikern aus der Region Trier und Luxemburg ein E-Stadtlogistik-Projekt im Förderprogramm E-Mobilität des Bundesverkehrsministeriums entwickelt.

Das 4,2 Millionen Euro umfassende Forschungsprojekt wurde als förderfähig bewertet, die abschließende Bewilligung wird gerade geprüft. In Zusammenhang damit steht der Umbau von Diesel-Lkw auf einen Elektroantrieb durch die Firma Orten in Berncastel-Kues. Die Nutzlast des E-Lkw ist größer als bei einem vergleichbaren Diesel-Lkw.

Gerhard Thesen, Leiter des städtischen Amtes für Wirtschaftsförderung, hob hervor, wie wichtig es sei, kleine und mittlere Unternehmen zu motivieren, sich dem Thema E-Mobilität zu nähern. Aktuell sei die Wirtschaftlichkeit noch nicht für jeden erkennbar.

## Vorstufe zur Ausbildung

Fortsetzung Seite 1 / OB wirbt für Einstiegsqualifikation

Als weitere wichtige Voraussetzung für eine Ausbildung nannten alle Beteiligten ausreichende Deutschkenntnisse, mindestens das Niveau B1. Realistischerweise richte sich die Initiative daher auf den Ausbildungsbeginn 2017. Junge Leute benötigen neun Monate, bevor sie das sprachliche Niveau erreichten, um ihren Auszubildenden im Betrieb und in der Berufsschule folgen zu können. Die Berufsbildenden Schulen stellen einen weiteren wichtigen Faktor in der Integration der jungen Flüchtlinge dar, die mit 18 Jahren nicht mehr schulpflichtig sind und daher am Regelschulbetrieb nicht teilnehmen.

OB Leibe warb zudem bei den Betrieben für das Instrument der Einstiegsqualifikation (EQ), einem Langzeitpraktikum als Vorstufe zur Ausbildung. Der Vertrag wird zwischen Arbeitsagentur und Auszubildendem, nicht zwischen Betrieb und Auszubildendem geschlossen. Zielgruppe für EQ-Maßnahmen seien junge Menschen, die noch nicht in vollem Umfang für eine Ausbildung geeignet sind, was auf viele Flüchtlinge zutrefte. Bei der Einstiegsqualifikation könnten sich beide Seiten kennenlernen und, wenn es gut laufe, im Anschluss einen Ausbildungsvertrag schließen.



**Wichtiger Schritt.** Marcus Kleefisch (IRT), Landrat Günther Schartz, Dr. Manfred Bitter (Vorsitzender IRT), Michael Billen (Erster Beigeordneter) und OB Wolfram Leibe (v. l.) präsentieren für die Region Trier die unterschriebene Vereinbarung zur Integration junger Flüchtlinge in Arbeit und Ausbildung. Foto: PA

## ADAC will Rallye abziehen

Unverständnis bei der Stadtspitze: „So geht man nicht mit langjährigen Partnern um“

Mit Unverständnis und Kritik haben Oberbürgermeister Wolfram Leibe und Tourismusdezernent Thomas Egger auf Pläne des ADAC reagiert, den langjährigen Rallye-Deutschland-Standort Trier aufzugeben. Wie jetzt bekannt wurde, will der Automobilclub offenbar den Rallye-Weltmeisterschaftslauf nur noch in diesem Jahr mit Start und Siegerehrung in Trier durchführen und ab 2017 den Rallyebetrieb komplett aus Trier abziehen und in das Saarland verlagern.

#### Rallye seit 2003 in Trier

Erst vor einem Jahr hatte der Trierer Stadtrat eine weitere Unterstützung des ADAC bei der Austragung der Deutschland-Rallye für die Jahre 2016 bis 2020 beschlossen. Der Rückzug der Motorsportgroßveranstaltung, die seit dem Jahr 2003 in der Stadt und der Region stattfindet, kommt für Oberbürgermeister Wolfram Leibe überraschend. „Wenn es sich bewahrheiten sollte, dass der ADAC mit der Rallye aus Trier abzieht, finde ich das mehr als nur bedauerlich. Die Stadt Trier war immer ein guter Gastgeber. Es sieht so aus, als ob der ADAC für uns kein verlässlicher Partner mehr zu sein scheint. Aber Reisende soll man nicht aufhalten.“

Auch Beigeordneter Thomas Egger kritisierte die Pläne: „Ich bin – auch mit Blick auf die Trierer Hotellerie



**Großereignis.** ADAC-Sportpräsident Hermann Tomczyk und OB Wolfram Leibe beim Showstart zur Rallye 2015. Dieses Jahr wird sie das letzte Mal in Trier stattfinden – den ADAC zieht es ins Saarland. Archivfoto: Presseamt

und Gastronomie – sehr enttäuscht, wenn der Beschluss tatsächlich getroffen wird, die Rallye bereits im Jahr 2017 nicht mehr in Trier stattfinden zu lassen. Gerade vor dem Hintergrund, dass es ja der ADAC selbst war, der sich nach einer kurzen Episode in Köln wieder mit der Bitte an die Stadt Trier wandte, aus Gründen der Planungssicherheit eine definitive Zusage für die Jahre 2016 und 2017 zu erhalten, kann ich die jetzt offenbar verfolgten Pläne nur als einen

Vertrauensbruch werten“, betonte Egger und ergänzte: „Dies umso mehr, als gerade auch der ADAC immer wieder die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Trier herausgestellt und für die erfolgreiche Durchführung der Rallye als unabdingbar erklärt hat. Von der Anfang Februar 2015 erklärten Absicht des ADAC, die Zusammenarbeit sogar bis zum Jahr 2020 fortzusetzen, möchte ich erst gar nicht sprechen. So geht man nicht mit langjährigen Partnern um.“







## Tempokontrollen

In folgenden Straßen muss in der kommenden Woche mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 16. März:** Ehrang/Quint, Quinter Straße und Gartenstraße.
  - **Donnerstag, 17. März:** Trier-Nord, Hospitalmühle, und Kürenz, Kohlenstraße.
  - **Freitag, 18. März:** Zewen, Zewener/Wasserbilliger Straße, und Euren, Herrmannstraße.
  - **Samstag, 19. März:** Mitte/Gartenfeld, Weimarer Allee/Ostallee.
  - **Montag, 21. März:** Heiligkreuz, Im Hopfengarten, und Trier-Süd, Friedrich-Wilhelm-Straße.
  - **Dienstag, 22. März:** Kürenz, Domänenstraße, und Feyen/Weismark, Am Pfahlweiher.
- Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen Kontrollen erfolgen können.

## Sperrung

Die Rotbachstraße in Heiligkreuz ist wegen Bauarbeiten von Freitag, 18. März, bis Sonntag, 3. April, zwischen den Einmündungen Straßburger Allee und An der Ziegelei gesperrt. Die Linien 2 und 82 in Richtung Heiligkreuz fahren nach der Haltestelle Rotbachstraße über Straßburger Allee an die Haltestellen Hans-Böckler-Allee (Linie 8) und An der Ziegelei und dann die normale Route. Die Stationen Straßburger Allee und An der Ziegelei in der Rotbachstraße sind aufgehoben.

## Busumleitung

Wegen Kanalbauarbeiten können vom 18. März bis 3. April Busse und Lkws nicht durch die Ehranger Niederstraße fahren. Die Busse der Linie 17 nutzen eine Umleitung über die Gartenstraße. Die Haltestelle Ehrang-Unterführung Richtung Trier ist in die Gartenstraße verlegt. Die Station Niederstraße wird an die Haltestelle Peter-Roth-Platz verlegt.

# Jupa startet mit viel Tatendrang

Konstituierende Sitzung der dritten Wahlperiode mit Vorstandswahl im Stadtmuseum

Mit etwas Verspätung, aber umso mehr Tatendrang ist das Trierer Jugendparlament (Jupa) in seine dritte Wahlperiode gestartet. Zum neuen Vorsitzenden wurde bei der konstituierenden Sitzung im Trebeta-Saal des Stadtmuseums einstimmig Jonas von der Groeben gewählt.

Eigentlich sollte die erste Sitzung bereits am 26. Februar stattfinden, sie musste wegen der Erkrankung von Bürgermeisterin Angelika Birk jedoch verschoben werden. Vergangenen Mittwoch war es dann soweit: Mit der Wahl von Jonas von der Groeben zum Vorsitzenden sowie Peter Wollscheid, Leia Meltzer, Justine Laus und Bjarne Löhr zu weiteren Vorstandsmitgliedern steht das Jupa ab sofort auf eigenen Füßen. In einer weiteren Abstimmung wurden die Jupa-Vertreter im Jugendhilfeausschuss (René Mannola und Anna Wehrmann als Stellvertreterin) und im Schulträgerausschuss (Alexander Feltes und Lorenz Hepke als Stellvertreter) bestätigt.



Jupa-Vorsitzender Jonas von der Groeben

„Ich war zuerst skeptisch, ob man mit dem Jugendparlament wirklich etwas verändern kann“, sagte Jonas von der Groeben anschließend im Gespräch mit der Rathaus Zeitung. „Aber ich glaube, man muss es einfach versuchen, denn meckern kann schließlich jeder.“ Im neuen Jupa gebe es jedenfalls viele Ideen und viel Motivation. „Ganz wichtig wird sein, dass wir unsere Anliegen nach außen gezielt und konsequent präsentieren“, betonte der 16-Jährige, der die zehnte Klasse des FWG besucht.



Wir sind Jupa. Nach der Verpflichtung durch Bürgermeisterin Angelika Birk (Mitte) und Jugendamtsmitarbeiter Thomas Fries (hinten, 2. v. r.) präsentieren die Mitglieder der Jugendvertretung ihre Ernennungsurkunden. Fotos: PA

Vor den Wahlen hatte Bürgermeisterin Birk die Kinder und Jugendlichen auf die „gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten“ im Sinne der rheinland-pfälzischen Gemeindeordnung verpflichtet und ihnen ihre Ernennungsurkunden überreicht. „Ich danke euch ganz herzlich für die Bereitschaft, euch zu engagieren, und wünsche euch, dass möglichst viele eurer Anliegen umgesetzt werden“, erklärte Birk. Von den 22 Bewerbern, die bei der Wahl im November den Sprung ins Jupa geschafft hatten, haben Mahmoud Mohammad und Jolina Schröder ihr Mandat nicht angetreten. Für sie sind Paula Erzig und Xenia Rudenko nachgerückt, sodass sich das Parlament jetzt aus neun

Mädchen und 13 Jungen zusammensetzt. Die beiden Altersgruppen – 10 bis 13 und 14 bis 17 Jahre – sind mit jeweils elf Mitgliedern vertreten. 20 Jugendliche sind neu im Parlament, während René Mannola und Peter Wollscheid sogar schon zum dritten Mal dabei sind.

### Offener Freitag

Die Zeit zwischen der Jugendwahl und der ersten Sitzung haben die Jungparlamentarier nicht nur genutzt, um sich kennenzulernen, sondern auch, um erste Schwerpunkte ihrer Arbeit in den kommenden zwei Jahren festzulegen. Bei einem Workshop im Februar wurden viele Vorschläge zu den Themen Schule,

ÖPNV, Sport, Umwelt und Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet (die RaZ berichtete). Auch in der Flüchtlingsarbeit will sich das Jupa engagieren: In einem gemeinsamen Projekt mit dem Exhaus und der VHS werden Stadtführungen, ein Kochfest und ein Musikworkshop für junge Migranten organisiert. Im April ist das Jupa zudem bei der Konferenz „Jugendgerechte Kommune“ in der Kunstakademie vertreten. Ebenfalls nach den Osterferien startet die Aktion „offener Freitag“: In der Geschäftsstelle in der Metzlerstraße stehen zwei Jupa-Mitglieder wöchentlich von 13.30 bis 15.30 Uhr als Ansprechpartner für die Trierer Kinder und Jugendlichen bereit. kig

## Sportdialog mit Luxemburg



Die Intensivierung weiterer Felder der sportlichen Zusammenarbeit zwischen Luxemburg und Trier stand im Mittelpunkt eines Gesprächs, das Oberbürgermeister Wolfram Leibe (li.) mit dem Innen- und Sportminister des Großherzogtums, Romain Schneider (2. v. r.), in Trier führte. Dabei ging es insbesondere auch um die Kooperation des luxemburgischen Basketballverbandes mit den Trierer Basketballern. Auch Triers Weinkönigin Sandra Roth begrüßte die Gäste, darunter Henri Pleimling, Präsident des Luxemburger Basketballverbands, Michael Lang, Geschäftsführer der Gladiators Trier, sowie Michael Helbach (v. l.). Foto: Protokollreferat

## Tufa bietet „Kunstasyl“

Mit ihrem Projekt „Kunstasyl“ bietet die Tufa geflüchteten Künstlern, die vorübergehend oder langfristig in Trier bleiben, die Möglichkeit, vor Ort künstlerisch tätig zu werden. Vom 8. April bis 1. Mai wird dafür ein Gemeinschaftsatelier mit Material und Werkzeug eingerichtet. Für Interessenten stehen noch Plätze zur Verfügung (Anmeldung: 0651/718-2412 oder [info@tufa-trier.de](mailto:info@tufa-trier.de)). „Die Tufa gibt den Künstlern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten, Haltungen, Aussagen, Erfahrungen und Hintergründe direkt und persönlich mitzuteilen und so am kulturellen und gesellschaftlichen Leben in Trier teilzunehmen“, erklärt Geschäftsführerin Teneka Beckers. Das Kunstasyl ist für Besucher während des Arbeitsprozesses geöffnet. Zum Abschluss ist eine Ausstellung geplant.

## Keine Zustimmung für Petition

Stadt bekräftigt Wohnungssanierungen und Bauprojekt in Mariahof

In einer Petition an den Trierer Stadtrat beklagte eine Bewohnerin von Mariahof den Zustand der städtischen Wohnungen in dem Höhenstadtteil. Zugleich sprach sie sich zugleich gegen den Bau weiterer städtischer Wohnungen auf dem jetzigen Parkplatz neben dem Hofgut Mariahof aus. Hier sieht die Stadt zunächst vor allem die Unterbringung von Flüchtlingen vor. Die Mariahofer Bürger seien, so die Petentin, hiervon in der Mehrzahl „nicht begeistert“, da der Stadtteil bereits eine „große Durchmischung“ aufweise.

Die Verteilung der Asylbewerber sei „richtig, sie sollte aber gerecht sein“, heißt es in dem Schreiben der

Petentin, die als eine Auswahlmöglichkeit das Areal der Egbert-Schule vorschlägt.

### Stadt in der Pflicht

Die Wohnungen würden laut Stadtratsbeschluss in den nächsten Jahren umfassend saniert, bekräftigt die Verwaltung in ihrer Stellungnahme die vorgesehene Renovierung und Modernisierung der städtischen Wohnungen Am Mariahof, in der Greiffenklau- und Lasinskystraße. Im Hinblick auf die Verpflichtung der Stadt, die ihr zugewiesenen Flüchtlinge unterzubringen, handele es sich bei dem Projekt in Mariahof gegenüber dem Hofgut nur um einen von mehreren Standorten im Stadt-

gebiet. Bei der Herausforderung, bebaubare Flächen im Eigentum der Stadt schnellstmöglich zum Bau für Wohnungen auch für Flüchtlinge bereitzustellen, habe sich das Areal als geeignet erwiesen. Das von der Petentin vorgeschlagene Ausweichgelände der Egbert-Grundschule komme aktuell nicht in Frage, da es bekanntlich mit einer Schule belegt sei. Hier stünden die Entscheidungen über Sanierung, Ausbau oder Aufgabe noch aus.

Aufgrund der genannten Gründe lehnte die Verwaltung die an den Stadtrat gerichtete Petition ab. Zuständigkeitshalber nahm der Steuerungsausschuss des Rates die Ausführungen formal zur Kenntnis.

## Bauarbeiten in der Fleischstraße

Nach dem Wasserrohrbruch Ende Januar lassen die Stadtwerke Trier von Mittwoch, 16., bis voraussichtlich Freitag, 18. März, die Oberfläche der Fleischstraße zwischen den Einmündungen Nagelstraße und Jakobsspitälchen wieder abschließend befestigen. Für Fußgänger bringen die Arbeiten keine Einschränkungen mit sich. Der Lieferverkehr mit Fahrzeugen unter 7,5 Tonnen kann über die Straße Jakobsspitälchen abfließen. Größere Lastwagen müssen wenden und über die Fleischstraße abfahren.

## Busbonus: kein Beschluss

Welche Möglichkeiten gibt es, die Attraktivität des Stadtbusverkehrs in Trier zu steigern? Mit dieser Frage beschäftigten sich zwei Anträge im Steuerungsausschuss. Während die Linksfraktion die Möglichkeiten eines Sozialtickets und eines umlagefinanzierten ÖPNV geprüft wissen wollte, ging es im Antrag der FWG um eine verbilligte Citybuslinie mit Ringverkehr um die Altstadt und um ein Bonus-Chip-System, bei dem Einzelhändler ihren Kunden ab einem bestimmten Umsatz einen Teil des Busfahrpreises erstatten. Zu einer Abstimmung über die Vorschläge

kam es nicht, weil Baudezernent Andreas Ludwig zusagte, diese und andere Optionen in seinem Fachausschuss noch einmal aufzubereiten und vertieft zu diskutieren.

Ludwig wies aber ebenso wie die Sprecher von CDU und SPD darauf hin, dass der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke neue Bustarife nicht selbstständig, sondern nur in Abstimmung mit dem Verkehrsverbund Region Trier (VRT) festlegen könne. In den VRT-Gremien stehe die Steigerung der Attraktivität des ÖPNV bereits seit längerer Zeit ganz oben auf der Tagesordnung.



# Trierer „Ansichtssachen“ aus vier Jahrhunderten

Neue Druckgrafik-Ausstellung im Stadtmuseum

Im Stifterkabinett des Stadtmuseums sind 16 Druckgrafiken aus der Zeit von 1550 bis ins 19. Jahrhundert mit Stadtansichten von Trier zu sehen. Die neue Sonderausstellung zeigt, wie sich die Stadt an der Mosel über die Jahrhunderte verändert hat, was die Zeichner selbst in den Fokus nahmen oder auch von Vorlagen übernommen haben. Unter den ausgestellten Stücken sind Klassiker wie Werke von Sebastian Münster oder Matthaeus Merian, aber auch seltenere Blätter zu entdecken.

Vor fünf Jahren hatten zwei Trierer Bürger dem Stadtmuseum Simeonstift ihre über viele Jahre gewachsene Sammlung historischer Druckgrafiken mit regionalen Motiven überlassen. Die verschiedenen Blätter zeigen neben andere Motiven Einzel- und Gesamtansichten der Stadt Trier aus der Zeit zwischen 1550 und 1850, darunter Klassiker wie die Stadtporträts von Sebastian Münster, Matthaeus Merian oder Franz Hohenberg. Diese Schenkung ergänzt den bereits seit längerem vorhandenen Bestand des Stadtmuseums Simeonstift und hilft dabei, mehrere Lücken zu schließen.

### Vorlagen kopiert

Von den vielen verschiedenen Trierer Stadtansichten sind nur wenige aufgrund eigener Beobachtungen vor Ort entstanden. Es war wesentlich einfacher, eine bereits bestehende Vorlage

zu kopieren, statt Zeit, Kosten und Mühen für eine Originalzeichnung aufzuwenden, zumal die Mehrheit der Leser die Authentizität nicht nachprüfen konnte. Im Falle von Trier kann nach Einschätzung von Kunsthistorikern anhand der zeitlichen Einordnung, der historischen und architektonischen Situation und sich wiederholender Kopierfehler im Detail nachgewiesen werden, wer von wem „abgekupfert“ hat.

### Fotografie setzte Schlusspunkt

Über Jahrhunderte vermittelten gedruckte Ansichten den interessierten Lesern einen Eindruck von dem Aussehen einer Stadt, ungefähr so, wie es heute Fotografien tun. Das Ende dieser langen Tradition wurde eingeläutet, als 1826 der französische Tüftler Joseph Niépce (1765-1835) eine mit Asphalt bestrichene Zinnplatte belichtete. Damit glückte ihm das erste heute noch erhaltene Foto.

Binnen weniger Jahre entwickelte sich aus diesen Anfängen die Fotografie, die mit tragbaren Holzkameras und lichtempfindlichen Glasplatten den alten Drucktechniken die Grundlage entzog. Zu überzeugend war die neue Technik, die in einer bis dahin nicht gekannten Qualität und Geschwindigkeit die reale Welt reproduzieren konnte und dem wachsenden Verlangen von Zeitungen und Verlagen nach schnellen, illustrierten Informationen entgegen kam. Die Zeit der aufwendig hergestellten



**Highlight.** Der in der kleinen Sonderausstellung präsentierte Kupferstich von Matthaeus Merian ist die bekannteste historische Stadtansicht von Trier. Sie stammt aus dem Jahr 1646 und zeigt die Stadt am Fluss vom westlichen Ufer aus. Der Stich basiert auf der Ansicht von Sebastian Münster, die dieser 100 Jahre früher erstellt und die Merian in einigen Details aktualisiert hat.

Abbildung: Matthaeus Merian: *Topographia Archiepiscopatum Moguntinensis, Trevirensis et Coloniensis, Frankfurt am Main, 1646, Kupferstich, 20,8 x 33,9 cm, Inv. Nr. V 1800.*

Stadtansichten war mit dieser technischen Innovation endgültig vorüber.

### Zwei neue Begleitbände

Passend zur mindestens bis Spätsommer im Simeonstift laufenden Sonderausstellung sind zwei neue Bände der Reihe „Museumssammlung im Blickpunkt“ erschienen. In Band 3 „Ansichtssache Trier. Druckgrafiken aus vier Jahrhunderten“ präsentiert

der Kunsthistoriker Bernd Rosar alle 16 Blätter der Ausstellung in vierfarbigen Tafeln und ausführlichen Beschreibungen. Der Band 4 „Gewebte Kostbarkeiten. Koptische Textilien im Stadtmuseum Simeonstift“ widmet sich antiken Textilien im Stadtmuseum Simeonstift. Barbara Weber-Dellacrocce wirft einen Blick auf die Sammlung, die der Kommerzienrat und Gerbereibesitzer Wilhelm

Rautenstrauch im Jahr 1907 der Stadt Trier vermacht hat. Der Unternehmer war gleichzeitig Politiker und gehörte von 1895 bis 1933 sowie 1946/47 dem Trierer Stadtrat an.

Die beiden neuen Bände der Reihe „Museumssammlung im Blickpunkt“ können im Shop des Stadtmuseums Simeonstift vor Ort gekauft oder online bestellt werden. Sie kosten jeweils 6,50 Euro.



## Baustart für Westeifel-Großprojekt noch 2016

Unterlagen für Verbundsystem an SGD Nord übergeben

Umweltministerin Ulrike Höfken und Dr. Ulrich Kleemann, Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord, haben die Antragsunterlagen für das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren im Projekt „Regionales Verbundsystem Westeifel“ der Kommunalen Netze Eifel (KNE) erhalten. Der Bau der 80 Kilometer langen Leitungstrasse für Trinkwasser, Strom, Erdgas, Biogas und Telekommunikation soll noch 2016 beginnen.



„Mit dem regionalen Verbundsystem entsteht eine Lebensader für die Westeifel. Dieses Projekt zeigt vorbildlich, wie die Infrastruktur in ländlichen Regionen für die Zukunft aufgestellt werden kann“, sagte Höfken. Das Land unterstütze das Vorhaben mit rund 25 Millionen Euro und leiste damit einen Beitrag für stabile Gebühren und mehr Wertschöpfung in der Region durch die Förderung erneuerbarer Energien. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf rund 140 Millionen Euro. Höfken wies darauf hin, dass durch das neue Verbundsystem rund 245.000 Bürger von einer bezahlbaren Energie- und Wasserversorgung profitieren und 27.000 Haushalte einen schnellen Internetanschluss bekommen.

### Intensive fachliche Begleitung

„Die gute und enge Zusammenarbeit mit der KNE wird eine schnelle Verfahrensführung möglich machen“, erläuterte Kleemann. Eine Arbeitsgruppe der SGD Nord hat die Planungsphase fachlich begleitet, um das notwendige Zulassungsverfahren effizient zu gestalten. Nach nur sechs Monaten Planungszeit haben die KNE in Prüm die Unterlagen an die SGD Nord übergeben. Bereits Ende 2014 hatte die SGD Nord mit den positiv abgeschlossenen Raumord-

nungsverfahren einen Beitrag zur Umsetzung geleistet. Durch die frühe Beteiligung und Abstimmung mit der KNE sowie überwiegend positive Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange brachte die SGD Nord das Verfahren in weniger als drei Monaten zum Abschluss.

Die Erkenntnisse aus dem Raumordnungsverfahren sind weitgehend in die Planungen für die Genehmigungen eingegangen. Das komplexe Projekt verlangt zudem Zulassungen nach wasser-, naturschutz- und forstrechtlichen Vorgaben. Dabei sind das Energiewirtschaftsgesetz sowie das Baurecht zu beachten. Die SGD Nord bündelt diese Fragen im Rahmen eines wasserwirtschaftlichen Genehmigungsverfahrens. Daran wirken zahlreiche weitere Stellen mit. Daher dauert das Verfahren einige Monate. „Dabei wird die SGD Nord ihren Beitrag leisten, um den angestrebten Baubeginn noch in diesem Jahr zu ermöglichen“, betonte Kleemann.

### 80 Kilometer unterirdische Trasse

Das Verbundnetz ist ein bundesweit einmaliges Projekt unter der Federführung der Kommunalen Netze Eifel (KNE). Das Unternehmen wurde 2009 vom Eifelkreis Bitburg-Prüm und der Stadt Trier gegründet. Die Umsetzung des Projekts soll demnächst die neu gegründete Gesellschaft „Landwerke Eifel“ übernehmen. Ziel ist die Weiterentwicklung der Infrastruktur im ländlichen Raum durch eine verbesserte Energie- und Wasserversorgung. Das beinhaltet eine neue, rund 80 Kilometer lange, unterirdische Trasse. Hier werden Leitungen für Trinkwasser, Erdgas, Biogas und Strom sowie Glasfaserkabel für schnelles Internet zwischen der nordrhein-westfälischen Landesgrenze und dem Großraum Trier verlegt. 2015 wurde das Bauvorhaben im Rahmen des bundesweiten Innovationswettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ geehrt.



**Weitere Etappe.** Dr. Joachim Streit, Landrat im Eifelkreis Bitburg-Prüm, die KNE-Vorstände Monika Hau und Helfried Welsch bei der Überreichung der Genehmigungsunterlagen an SGD-Präsident Dr. Ulrich Kleemann und Landesumweltministerin Ulrike Höfken (v. l.) in Prüm. Foto: Stadtwerke

## Ausbau der Sprachförderung

Zwischenbilanz zu Projekten für Migranten

In der nächsten Sitzung des Beirats für Migration und Integration am Mittwoch, 16. März, 19.30 Uhr, SPD-Fraktionsraum im Rathaus, geht es unter anderem um eine aktuelle Zwischenbilanz zu Sprachförderprojekten für in Trier lebende Migranten einschließlich der Flüchtlinge. Verschiedene Einrichtungen, darunter

das Bildungs- und Medienzentrum und die ADD, stellen ihre Projekte vor, die in jüngster Zeit ausgebaut wurden. Der Migrationsbeirat geht unter anderem auf seine 2009 vom Trierer Stadtrat beschlossenen und seitdem regelmäßig angebotenen Intensivkurse für verschiedene Zielgruppen ein.

## Mit Blaulicht und Keksen



Die Sieger beim „Trier spielt“-Luftballonwettbewerb „besetzen“ ein Polizeifahrzeug vor dem Rathaus. Zuvor haben sie aus der Hand von Polizeipräsident Lothar Schömann (Mitte hinten) ihre Gewinne erhalten. Der weiteste Ballon schaffte 139 Kilometer bis Mengerskirchen im Westerwald. Mit einem Stück der Polizeipuppenbühne und leckeren Keksen hatte die Preisverleihung im Rathauskeller für die Kinder mit ihren Eltern begonnen. Jedes Jahr beteiligt sich der Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus des Kriminalpräventiven Rates am Spielfest der Trierer City-Initiative. Foto: Presseamt

## Feiertagsruhe zur Osterzeit

In der Zeit von Gründonnerstag bis Ostern gelten besondere Regeln zur Einhaltung der Feiertagsruhe. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von Gründonnerstag (24. März) 4 Uhr bis Ostersonntag (27. März) 16 Uhr verboten. Am Karfreitag (25. März) sind ab 4 Uhr alle öffentlichen Unterhaltungsveranstaltungen, die nicht dem Charakter des Feiertages angepasst sind, nicht erlaubt. An diesem Tag sowie Ostersonntag dürfen außerdem keine Sportveranstaltungen stattfinden. Verstöße gegen diese Regelungen sind eine Ordnungswidrigkeit und können mit einer Geldbuße geahndet werden. Weitere Informationen beim städtischen Ordnungsamt, Telefon: 0651/718-3324 oder -3325.

## Ausbildung in Luxemburg

Zu Ausbildungsmöglichkeiten in Luxemburg informiert ein Berufsberater aus dem Nachbarland am Mittwoch, 16. März, 10 bis 12.30 und 14 bis 16 Uhr, im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur. Er beantwortet Fragen wie: Welche Betriebe bilden grenzüberschreitend aus? Wie sieht die Ausbildung in Luxemburg aus? Ist es möglich, dass trotz ausländischem Lehrbetrieb der Abschluss in Deutschland anerkannt wird? Weitere Informationen: 0651/2055000.

## „Maestro“ erneut im Kasino

Dauerbrenner im Theaterprogramm: Das beliebte Improvisationsstück „Maestro“ nach der Vorlage des britischen Autors Keith Johnstone ist am Donnerstag, 17. März, 20 Uhr, erneut im Kasino am Kornmarkt zu sehen.

## Infos über „Haus der kleinen Forscher“

Die Förderung der naturwissenschaftlich-technischen Bildung bei Kindergarten- und Grundschulkindern steht im Blickpunkt des unter anderem in Trier umgesetzten Programms „Haus der kleinen Forscher“. Ein Info-Nachmittag beginnt am 8. April, 15 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff. Interessenten können sich per E-Mail im Bildungs- und Medienzentrum anmelden: caroline.thielen-reffgen@trier.de.

## Eigene Gruppenräume für die Kleinkinder

Katholische Kita Zewen hat jetzt zwei Standorte

Freudiger Tag für Eltern und Kinder in Zewen: Mit einer Feierstunde wurde der zweite Standort der katholischen Kindergartens St. Martinus in der Grundschule offiziell eingeweiht. Die zwei Gruppen haben ihre Räume mit Platz für maximal 50 Kinder schon bezogen. Als Vertreter des Stadtvorstands nahm Baudezernent Andreas Ludwig an der Veranstaltung teil.

Der Stadtrat hatte im Juli 2014 einen städtischen Zuschuss von 790.400 Euro zu dem rund 872.000 Euro teuren Bauprojekt bewilligt. Der zweite Kita-Standort in Zewen war wegen der großen Nachfrage erforderlich. Im Kellergeschoss der Grundschule entstanden ein Förderraum sowie Personal- und Hauswirtschaftsräume. Im Erdgeschoss wurden zwei Klassenzimmer zu zwei Gruppenräumen plus Garderobe für jeweils 25 Kinder um-

gebaut. Die Gruppenräume haben jeweils eine Kinderküche. Außerdem gibt es eine neue Toilette. In der ersten Etage des Gebäudes steht ein Multifunktionsraum für die Grundschule und die Kita zur Verfügung.

In den beiden neuen Räumen werden ältere Kinder bis sechs Jahre betreut. Im Stammhaus der Kindertagesstätte gibt es vier Gruppen. Insgesamt stehen 135 Plätze zur Verfügung, davon 30 für Kleinkinder bis drei Jahre. Das Rathaus beteiligt sich an der erforderlichen Sanierung des Stammhauses mit einem Zuschuss von maximal 112.400 Euro. Dieser Umbau war unter anderem nötig geworden, um Schlafgelegenheiten für die Kleinkinder herzurichten. Außerdem mussten die Bäder für die Bedürfnisse dieser Altersgruppe umgestaltet werden.

## Agrardaten werden erhoben

In Rheinland-Pfalz ist die gesetzlich vorgeschriebene Agrarstrukturerhebung in Betrieben mit einem landwirtschaftlich genutzten Areal oder einer Waldfläche von mindestens zehn Hektar angelaufen. Betroffen sind in Einzelfällen auch Höfe unterhalb dieser Grenze, wenn etwa Obst, Gemüse oder Speisepilze in einem bestimmten Umfang angebaut werden. Verantwortlich für die Erhebung ist das Statistische Landesamt. Um

den Aufwand zu verringern, findet teilweise nur eine Stichprobe in zufällig ausgewählten Firmen statt.

Liegt schon ein Flächennachweis für das Antragsverfahren zur Agrarförderung 2016 bei den kommunalen Behörden vor, können die Angaben zur Nutzung der Bodenflächen übernommen werden. Die Daten unterliegen der Geheimhaltung. Ihre Verwendung für steuerliche Zwecke ist gesetzlich ausgeschlossen.

## Kulturnetzwerk trifft sich

Workshop zu Mobilität im April in Belgien

Die Task Force Cross-Border Culture (T4CBC) arbeitet seit 2014 als europäisches Kulturnetzwerk der Grenzregionen zusammen. Im Zentrum stehen nach Angaben der Trier Tourismus Marketing GmbH (ttm) die Kultur- und Kreativschaffenden in den Grenzregionen Europas, die in ihren Fähigkeiten zur transnationalen und europaweiten Kooperation gestärkt werden sollen.

Im Mittelpunkt des nächsten Treffens (27. bis 29. April im Mundaneum im belgischen Mons) stehen Fragen zum Schwerpunkt Mobilität: Wie können Interaktionen zwischen Kunst, Gesundheit und neuen Technologien

verstärkt werden? Welche Initiativen gibt es entlang der europäischen Wasserwege der Grenzregion und wie können sie weiter vernetzt werden? Wie können bestehende Hindernisse der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit abgebaut werden?

Zu dem Treffen sind Kultur- und Kreativschaffende in Trier eingeladen. In einzelnen Workshops können sie ihre Arbeit vorstellen und Kontakte knüpfen. Hierfür müssen sie sich bis 30. März anmelden. Wer nur teilnehmen möchte, kann sich bis 24. April einschreiben. Weitere Infos unter 0651/7181416 oder per Mail: kristina.welker@trier-info.de.



## Standesamt

Vom 3. bis 9. März wurden beim Standesamt 52 Geburten, davon elf aus Trier, neun Eheschließungen, und 36 Sterbefälle, davon 17 aus Trier, beurkundet.

### Eheschließungen

Laura Katharina Schmidt, geborene Schwaab, und Kevin Weber, Karelstraße 42, 54294 Trier

### Geburten

Hannah Roos, geboren am 2. März; Eltern: Nadine Rita Roos, geborene Schmitt, und Maximilian Roos, Zeughausstraße 29, 54292 Trier

## Stadtwerke erneuern Leitungen in Pallien

Die Stadtwerke modernisieren ab Montag, 21. März, die Kanal-, Gas-, Wasser-, Strom- und Straßenbeleuchtungsleitungen in der Straße Im Sabel. Gebaut wird mit Vollsperrungen in drei Abschnitten bis Ende 2017. Anlieger können entweder über die Bitburger- oder die Victoriastraße bis zur Baustelle fahren.

## Orientierungswoche bis 18. März

Noch bis zum Start in die Osterferien am Freitag, 18. März, finden in der Karl-Berg-Musikwoche die Orientierungswoche statt. Jeweils von 15 bis 18 Uhr können Besucher den laufenden Unterricht miterleben und dabei die verschiedenen Abteilungen für Klassik, Jazz & Rock sowie Musical kennenlernen. Ab sofort sind auch Anmeldungen für das neue Schuljahr möglich. Weitere Informationen im Internet ([www.musikschule-trier.de](http://www.musikschule-trier.de)) sowie im Büro im Palais Walderdorff: 0651/718-1441.

## Neue Kinderführung in der Schatzkammer

Die Stadtbibliothek in der Weberbach bietet ab 2. April, jeweils am ersten Samstag im Monat um 11 Uhr, eine kostenlose Kinderführung durch die Schatzkammer an. Jeder Rundgang beleuchtet einen anderen Aspekt und orientiert sich an den Interessen der Kinder. Die Führungen beginnen und enden im Foyer. Sie sind geeignet für Kinder von acht bis 14 Jahre. Die weiteren Termine 2016: 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 6. August, 3. September, 1. Oktober, 5. November und 3. Dezember. Der Rundgang kann auch für einen Kindergeburtstag gebucht werden. Weitere Infos bei Walburga Hillen-Horsch, Telefon: 0651/718-1427.



### Aktuelle Programmtipps für den Trierer Bürgerrundfunk:

#### Montag, 21. März:

**17 Uhr:** Talkreihe „innenAnsicht“: Basketball-Legende James Marsh (außerdem: 21 Uhr).

#### Mittwoch, 23. März:

**17 Uhr:** Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autor Andreas Wunn (Wiederholung: 21 Uhr).

#### Freitag, 25. März:

**17 Uhr:** Musikmagazin „Kopf Hörer“ Band „B. Bones“ (außerdem: 21 Uhr).

#### Montag, 28. März :

**17 Uhr:** Talkreihe „innenAnsicht“ Birgit Hoffmann, Max-Tuch-Theater (Wiederholung: 21 Uhr).

#### Mittwoch, 30. März:

**17 Uhr:** Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autorin Michaela Knospe (außerdem: 21 Uhr).

Weitere Programminfos im Internet: [www.ok54.de](http://www.ok54.de).



## Amtliche Bekanntmachungen



### Bebauungsplan BN 90 – Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung

Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am **06.10.2015** den Beschluss für die öffentliche Auslegung des **Bebauungsplanes BN 90 „Ecke Paulinstraße-Maarstraße“** gemäß § 3 Abs. 2 BauGB gefasst hat. Ziel der Planung ist das derzeit als Parkplatz genutzte Gelände am Blockrand sowie im Blockinnenbereich einer Bebauung mit überwiegender Wohnnutzung zuzuführen.

**Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird bekannt gemacht, dass der Planentwurf einschließlich der Begründung **in der Zeit vom 23. März 2016 bis einschließlich 29. April 2016** während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, Bau-Bürger-Büro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt.

Anregungen können nur während der o.a. Auslegungszeit schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier im Bau-Bürger-Büro erklärt werden. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Der Antrag einer natürlichen oder juristischen Person gem. § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Normenkontrollantrag) ist unzulässig, wenn die den Antrag stellende Person nur Einwendungen geltend macht, die sie im Rahmen der öffentlichen Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom **23. März 2016** an auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse <http://www.trier.de/bauleitplanung> eingesehen werden können. Hier besteht die Möglichkeit zur Online-Stellungnahme.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Trier, den 04. März 2016

Der Oberbürgermeister  
i. V. Andreas Ludwig, Beigeordneter

## Öffentliche Bekanntmachungen

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel – Abteilung Landentwicklung / Ländliche Bodenordnung – Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Tawern-Köten  
Az.: 71036-HA10.3

54295 Trier, den 09.03.2016  
Tessenowstr. 6

### Öffentliche Bekanntmachung

#### Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Tawern-Köten, Landkreis Trier-Saarburg

Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“  
In dem Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Tawern-Köten soll zur verstärkten Berücksichtigung der Belange von Naturschutz und Landschaftspflege eine Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“ durchgeführt werden.

Alle Teilnehmer des Bodenordnungsverfahrens können an dieser Aktion teilnehmen. Im Rahmen dieser Aktion werden auf Antrag regionaltypische Obstbaum-Hochstämme, heimische Laubbäume und Sträucher, Kletterpflanzen und Pflanzmaterial (Baumpfähle, Bindematerial, Verblisschutz) von der Teilnehmergeinschaft kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Pflanzung der Gehölze darf nur auf Grundstücken innerhalb des Verfahrensgebietes erfolgen. Die Anträge für die Pflanzen- und Materialbestellung erhalten Sie

a. beim Vorsitzenden der Teilnehmergeinschaft Tawern-Köten, Herrn Franz Greis, Reinigerstraße 33, 54329 Konz sowie

b. beim DLR Mosel, Tessenowstraße 6, 54295 Trier.

Informationsbroschüren über den Ablauf der Aktion, Sortenbeschreibungen, Pflanzanleitungen etc. sind hier ebenfalls erhältlich.

Antragsformulare finden Sie auch im Internet unter [www.dlr-mosel.rlp.de](http://www.dlr-mosel.rlp.de), rechts unter „Direkt zu“, Bodenordnungsverfahren, Tawern-Köten, Punkt 4. Bekanntmachung.

Die Bestellungen können bis zum **30. April 2016** bei den oben genannten Stellen eingereicht werden.

Die Ausgabe der Pflanzen ist für Anfang bis Mitte November 2016 vorgesehen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie auf telefonische Anfrage beim DLR Mosel bei:

Herrn Walter Oeffling, Tel.: 0651/9776-227 und Herrn Günter Romeike, Tel.: 0651/9776-230.

Im Auftrag

Gez. Manfred Heinzen

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion), Björn Gutheil. **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel – Abteilung Landentwicklung / Ländliche Bodenordnung – Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Grewenich-Metzdorf  
Az.: 71014-HA10.3

54295 Trier, den 09.03.2016  
Tessenowstr. 6

### Öffentliche Bekanntmachung

#### Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Grewenich-Metzdorf, Landkreis Trier-Saarburg

2. Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“  
In dem Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Grewenich-Metzdorf wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel eine 2. Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“ durchgeführt.

Alle Teilnehmer des Bodenordnungsverfahrens können an dieser Aktion teilnehmen.

Im Rahmen dieser Aktion werden auf Antrag hochstämmige Obstgehölze sowie heimi-sche Laubbäume, Sträucher, Kletterpflanzen und Pflanzmaterial (Baumpfähle, Bindematerial, Wildschuttspiralen) von der Teilnehmergeinschaft kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Pflanzung der Gehölze darf nur auf Grundstücken innerhalb des Verfahrensgebietes erfolgen. Die Anträge für die Pflanzen- und Materialbestellung erhalten Sie

a. beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel, Tessenowstr. 6, 54295 Trier,

b. beim Vorsitzenden der Teilnehmergeinschaft Grewenich-Metzdorf, Herrn Egon Bamberg, Auf der Fröhn 3, 54308 Langsur-Metzdorf,

c. bei der Ortsbürgermeisterin, Frau Maria Braun, Bergstraße 18, 54308 Langsur sowie

d. bei Herrn Robert Kohls, Auf der Fröhn 1, 54308 Langsur-Metzdorf.

Informationsbroschüren über den Ablauf der Aktion, Sortenbeschreibungen, Pflanzanleitungen etc. sind hier ebenfalls erhältlich.

Antragsformulare finden Sie auch im Internet unter [www.dlr-mosel.rlp.de](http://www.dlr-mosel.rlp.de), rechts unter „Direkt zu“, Bodenordnungsverfahren, Grewenich-Metzdorf, Punkt 4. Bekanntmachungen.

Die Bestellungen können bis zum **30. April 2016** bei den oben genannten Stellen eingereicht werden.

Die Ausgabe der Pflanzen ist für November 2016 vorgesehen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie auf telefonische Anfrage beim DLR Mosel bei:  
Herrn Walter Oeffling, Tel.: 0651/9776-227 oder Herrn Günter Romeike, Tel.: 0651/9776-230.

Im Auftrag

Gez. Manfred Heinzen



## Stellenausschreibung

### Die Stadt Trier



sucht für das Amt für Bodenmanagement und Geoinformation im Bereich des kommunalen Grundstücksverkehrs zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### ■ eine/einen Immobilienmanager/in (Bachelor), Immobilienfachwirt/in oder Notarfachreferenten/in

Die unbefristete Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 9 TVöD.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter [www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrückliche Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Frau Carmen Wagner zur Verfügung, Telefon: 0651/718-1112.

Ihre Bewerbung (Kopien) richten Sie bitte bis zum **29. März 2016** an

Stadtverwaltung Trier,  
Zentrales Personalamt,  
Postfach 3470,  
54224 Trier



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Beirates für Migration und Integration

Der Beirat für Migration und Integration tritt am Mittwoch, 16. März 2016 um 19:30 Uhr im SPD-Fraktionsraum, Rathaus, Am Augustinerhof, Gebäude III, Erdgeschoss, zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentlich:

1. Annahme der Tagesordnung
2. Sprache: Migration und Integration in Trier
3. Verschiedenes

Trier, 09.03.2016

Gez. Dr. Maria de Jesus Duran Kremer, Vorsitzende

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Ortsbezirk Trier-Tarforst

**Frau Susanne Kohrs**, Mitglied des Ortsbeirates Trier-Tarforst, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Tarforst verzogen und somit aus dem Ortsbeirat Trier-Tarforst ausgeschieden. Die aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 vorgesehene Ersatzperson Frau Aylin Incesoy, geb. am 12.04.1991, ehemals wohnhaft Am Trimmelter Hof 93, 54296 Trier, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Tarforst verzogen. Frau Incesoy scheidet deshalb als Ersatzperson aus und kann nicht in den Ortsbeirat Trier-Tarforst berufen werden. Als nächste Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 **Herr Alexander Matthias Haider**, geb. am 04.01.1989, wohnhaft Kleeburger Weg 102 (Haus 2, App. 330), 54296 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Tarforst berufen.

Die Berufung von Herrn Haider wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.

Trier, 07.03.2016

Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## Ende des Amtlichen Bekanntmachungsteils

## Schönheitsideale im Wandel

Unter dem Motto „Wer ist die Schönste im ganzen Land?“ findet am heutigen Dienstag, 15. März, 19 Uhr, im Stadtmuseum eine Führung zur Kulturgeschichte der Schönheitsideale mit Julia Niewind statt. Möglichst blond, möglichst schlank, möglichst groß – wer nach dem aktuellen Ideal sucht, wird in der Werbung und in Castingshows schnell fündig. Doch wie haben Menschen sich früher ver-

ständig, was schön und was hässlich ist? Niewind zeigt, wie sich Geschmäcker in die Kunst eingebrannt haben: von der Feingliedrigkeit der Renaissance über die Prachtfülle des Barock bis zu Korsetten des 19. Jahrhunderts. Das Museum bietet außerdem im Rahmen der Seniorenführungen am Freitag 18. März, 14.30 Uhr, einen Rundgang durch die Sonderausstellung „Die bessere Hälfte“ an.



# Ein öffentliches Problem

Benefiz-Vorführung des Films „Die Ungehorsame“ zum Weltfrauentag



**Präsentation.** Vor dem Start des Films „Die Ungehorsame“ werben Oberbürgermeister Wolfram Leibe und Frauenbeauftragte Angelika Winter mit Frauennotruf-Mitarbeiterin Ruth Petri (v. l.) im Foyer des Kinos für die Hilfsangebote der Einrichtung und des Trägervereins S.I.E. Die Veranstaltung gehörte zum Trierer Programm rund um den Weltfrauentag. Foto: Matthias Anders

Gewalt gegen Frauen findet meistens im privaten Umfeld statt. Deshalb setzen die Frauenbeauftragte der Stadt, der Frauennotruf und die Interventionsstelle am Freitag ein öffentliches Zeichen gegen Missbrauch. Im Broadway-Kino luden sie zu einer kostenlosen Vorführung des Films „Die Ungehorsame“, in dem eine Frau ihren Ehegatten nach Jahren der Gewalt ermordet, ein. Das interessierte auch OB Wolfram Leibe, der klarstellte, dass sich Gewalt in der Ehe und in Beziehungen in allen Teilen der Gesellschaft wiederfinden lasse. „Deshalb ist es wichtig, dass es Anlaufstellen gibt – das ist in Trier gegeben.“ Gemeint waren damit vor allem der Frauennotruf und die Interventionsstelle, deren Vertreterinnen auch deutlich machten, wie häufig Gewalt gegen Frauen auch in der Region Trier vorkommt: Letztes Jahr meldeten sich deswegen 235 Frauen. Die Dunkelziffer dürfte deutlich höher liegen. Der Frauennotruf ist unter der Rufnummer 0651/2006588 erreichbar.

Der Eintritt zu dem Filmabend war frei, die Besucher wurden um eine Spende für den Verein „Solidarität, Intervention und Engagement für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen“ (S.I.E.) gebeten. Er ist Träger des Frauennotrufs, der Interventionsstelle und des Frauengartens.

## Immer noch eklatante Gehaltsunterschiede

Trierer Aktions- und Protesttag am 19. März

Bereits zum achten Mal findet alljährlich des weltweiten Equal Pay Days am 19. März unter dem Motto „Was ist meine Arbeit wert?“ ein Aktionstag auf Initiative der Trierer Frauenbeauftragten Angelika Winter statt. Im Mittelpunkt des Programms, das mit Unterstützung eines breiten Aktionsbündnisses umgesetzt wird, stehen die immer noch eklatanten Verdienstunterschiede zwischen Frauen und Männern.

Der „Gender Pay Gap“ zeigt: Weltweit verdienen Frauen signifikant weniger als Männer. Aus immer den gleichen Gründen, die mit dem Wert der Arbeit nichts zu tun haben. Erziehung und Pflege sind nach Einschätzung von Winter zukunftsorientierte Berufe – gemessen am Bedarf einer alternierenden Gesellschaft und der vielen Flüchtlinge, die auf Integrationsprojekte angewiesen sind. Doch sind sie auch Berufe mit Zukunft, weil sie die Existenz der dort Tätigen sichern? Unter der Fragestellung „Was ist meine Arbeit wert?“ widmet sich daher 2016 der Equal Pay Day (EPD) dem Schwerpunktthema „Berufe mit Zukunft“.

### Fachkräfte sichern

„Die Wertschätzung gegenüber sozialen Dienstleistungen muss sich endlich in der Bezahlung widerspiegeln. Während Frauen in diesen Berufen dominieren, fehlen sie in anderen. Neben der Aufwertung frauentypischer Arbeiten muss deshalb die Berufswahl frei von Rollenbildern und von Barrieren bei der Vereinbarkeit von Familie und Karriere erfolgen. Beides ist zentral, nicht nur um die Lohnlücke zu schließen, sondern auch für die Sicherung von Fachkräften und eine zukunftsfähige Wirtschaft“, betont Winter in ihrer Einladung. Bis Mütter in

Führungspositionen, Väter in Teilzeit, Frauen in technisch-naturwissenschaftlichen Berufen, Männer in Kitas und „gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit“ eine Normalität seien, müsse öffentlich über die Lohnungleichheit aufgeklärt und diese angeprangert werden. Dazu lädt die Trierer Frauenbeauftragte gemeinsam mit ihrem EPD-Aktionsbündnis am Samstag, 19. März, 12 bis 14 Uhr, in die Neustraße, die zwischen 12 und 14 Uhr ihren Kundinnen die durch das Statistische Bundesamt errechnete Lohnlücke von 22 Prozent als Rabatt gewähren:

- AnaMystica – Zwischen den Welten
- Apotheke Am Viehmarktplatz
- Biesdorf und Kollegen. Galerie/Werkstatt/Schmuck/Design
- BistroVital
- blick-fang Optik
- Blutsgeschwister Triergarten
- Buchhandlung Leuckefeld
- Casita
- Chocolaterie Dolce cielo
- Flax Naturtextil
- Fräulein Prusselise
- Friends Taschen + Schmuck
- Galerie Kaschenbach
- GISA Schirmfachgeschäft
- Ideenreich
- Jesuiten-Apotheke
- Kliomedia Verlagsbuchhandlung
- Lütt-Babystyle
- Nusia-Fashion-Cotton-Press
- Schuh Becker
- Stielvoll Blumen & mehr
- Terra viva
- Wohnwelten.

**equal pay day, -**

## Terminänderung der Müllabfuhr

**A.R.T.** Wegen Karfreitag und Ostermontag verschieben sich in Trier Ende März die Termine der Müllabfuhr:

- von Montag, 21., auf Samstag, 19.,
- von Dienstag, 22., auf Montag, 21.,
- von Mittwoch, 23., auf Dienstag, 22.,
- von Donnerstag, 24., auf Mittwoch, 23.,
- von Freitag, 25., auf Donnerstag, 24.,

- von Montag, 28., auf Dienstag, 29.,
- von Dienstag, 29., auf Mittwoch, 30.,
- von Mittwoch, 30., auf Donnerstag, 31.,
- von Donnerstag, 31., auf Freitag, 1. April
- und von Freitag, 1., auf Samstag, 2. April.

Nicht betroffen sind die Abholungen von Leichtverpackungen und Altpapier. Weitere Informationen im Internet: [www.art-trier.de](http://www.art-trier.de).

## Von Nero zu Karl Marx

Trier auf der Internationalen Tourismus-Börse

Unter dem Label „Romantic Cities“ stellten sich große Städte aus Rheinland-Pfalz, darunter Trier, sowie die Generaldirektion Kulturelles Erbe erneut zusammen auf der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) vor. Hans-Albert Becker, Prokurist der Trier Tourismus Marketing GmbH (ttm), zeigte sich nach der Rückkehr aus Berlin sehr zufrieden mit der Resonanz. Der Andrang auf den Gemeinschaftsstand war am Donnerstag besonders groß, als der aus dem Rheinland-pfälzischen Mayen stammende Schauspielstar Mario Adorf für die

Nibelungen-Festspiele in Worms warb. Eine ähnliche Trierer Präsentation wünscht sich Becker im nächsten Jahr. Dann steht die Werbung zur großen Ausstellung zum 200. Geburtstag von Karl Marx im Jahr 2018 im Blickpunkt. Der Tourismuschef will jetzt über diese Idee mit dem Karl-Marx-Haus sprechen. Bei der ITB 2016 warben die Trierer außerdem für die in weniger als zwei Monaten beginnende Nero-Ausstellung in drei Museen. Das Interesse bei den Reiseveranstaltern ist nach Aussage von Becker unvermindert groß.



**Beratung.** ttm-Mitarbeiterin Patricia Ellendt im Gespräch mit zwei Kundinnen auf der ITB. Foto: ttm

## Busumleitung in Pfalzel bis 1. April

Wegen Bauarbeiten an der kleinen Bahnunterführung in Pfalzel gilt von Freitag, 18. März, bis einschließlich Freitag, 1. April, auf der Buslinie 7 folgende Umleitung: Richtung Pfalzel geht es bis Mäusheckerschule über die normale Route, dann weiter durch die große Unterführung (analog zur Linie 87), über die Haltestelle Im Mühlenteich, Pfalzeler Stern und ab der Ringstraße wieder die normale Route. Richtung Trier gilt die gleiche Umleitung in umgekehrter Reihenfolge. Die Busse halten an allen Stationen der Umfahrung. Die Busse der Linie 7 von Pfalzel in Richtung Trier starten jeweils drei Minuten später.

## Weitere Kinomatinee für Senioren

Im Rahmen der Mittwochsmatinee in der Reihe „Mimoplus“ zeigen das Seniorenbüro und das Broadway-Kino am 16. März, 9.30 Uhr, den Film „Ich bin dann mal weg“ nach dem Reststeller von Hape Kerkeling. Danach ist in dem Filmtheater in der Paulinstraße ein Austausch bei einem Imbiss geplant. Anmeldung im Seniorenbüro Telefon: 0651/141122. Dort findet außerdem am 19. März, 10 Uhr, eine PC-Helfer-Sprechstunde statt Interessenten werden um Anmeldung (0651/75566) gebeten.

## Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

**Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

**Straßenverkehrsamt** (Thyrusstraße 17-19 in Trier-Nord): **Straßenverkehrsbehörde:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof):

**Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

**Baubürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nur nach Anmeldung: 0651/718-1832, [iris.sprave@trier.de](mailto:iris.sprave@trier.de)).

**Standesamt** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldungen Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17 Uhr.

**Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

**Stadtbibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen, 10 bis 17 Uhr. Schatzkammer-Führung: dienstags, 15 Uhr).

**Bildungs- und Medienzentrum** (Palais Walderdorff): 15. März, 8.45 bis 12.15 /14.30 bis 16, 22. März, 14.30 bis 16 Uhr, Montag, 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr.

**Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

**Amt für Bodenmanagement und Geoinformation**, Hindenburgstraße 2): werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Schulen und Sport** (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

**Beirat für Migration und Integration** (Rathaushauptgebäude): Montag bis Freitag, 9.30 bis 13 Uhr.

**Grünflächenamt** (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord): Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: März 2016

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de)



## Öffentliche Generalprobe



Wegen des großen Zuschauerinteresses mit ausverkaufter Abendvorstellung wird die Generalprobe für das Konzert „Weltmusik II – Klassik & Tango“ mit dem Akkordeonisten Richard Galliano am 17. März, 10 Uhr, im Großen Haus des Theaters, für das Publikum geöffnet. Die Karten können zum halben Preis an der Theaterkasse (0651/718-1818) oder

auf [www.teatrier.de](http://www.teatrier.de) erworben werden. Das Philharmonische Orchester unter der Leitung von GMD Victor Puhl und Richard Galliano spielen Werke von Astor Piazzola und Antonio Vivaldi, aber auch eigene Kompositionen des Solisten. Galliano trat bereits mit Juliette Gréco, Charles Aznavour, Ron Carter und Chet Baker auf. Foto: Vincent Catala

## Weitere Anbieter gesucht

Vorbereitungen zum Girls Day am 28. April

Neben dem Trierer Rathaus beteiligen sich viele weitere Behörden, zahlreiche Firmen, sowie mehrere Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Region am Girls Day 2016 am 28. April. Er soll junge Frauen ermutigen, sich stärker für naturwissenschaftlich-technische Berufe zu interessieren, in denen sie oft bessere Chancen haben als in vielen klassischen Frauenberufen. Dafür erhalten sie einen Tag Einblicke in den Berufsalltag.

Da die Planungen noch nicht abgeschlossen sind, können sich weitere Anbieter bei der Koordinierungsstelle des regionalen Aktionsbündnisses melden (Telefon: 0651/148009, E-Mail: [buero@verbundsystem-trier.de](mailto:buero@verbundsystem-trier.de)) oder ihr Angebot auf einer Karte im Internet ([www.girls-day.de](http://www.girls-day.de)) online eintragen. Mädchen erhalten einen Überblick über freie Plätze sowie zur Anmeldung über das Portal [www.verbundsystem-trier.de](http://www.verbundsystem-trier.de).

## Mehr Popmusik-Profis aus der Großregion

Aktuelle Studie sieht mehrere günstige Faktoren

Eine Studie zu möglichen Ausbildungsgängen im Bereich Popmusik in der Großregion, die für den Verein Kulturraum Großregion mit Unterstützung des Landesbildungsministeriums entstand, wurde von Autor Michael Kernbach an den Verwaltungsrat des Verbunds übergeben. Ziel war eine Prüfung der vorhandenen Strukturen sowie der Möglichkeiten für die Professionalisierung von Popmusik in der Großregion unter wirtschaftlichen und standortrelevanten Aspekten.

Kernbach nannte eine Reihe günstiger Faktoren in allen beteiligten Regionen, darunter Trier. Insbesondere im Netzwerk „Multipistes“ mit Teilnehmern aus der Wallonie, Lothringen, Luxemburg, Saarland und Rheinland-Pfalz wurden bereits erfolgreich erste Schritte zu einer interregionalen Aus- und Weiterbildung von Popmusikern gegangen. Die dortigen Erfahrungen könnten nach Ansicht des Autors der Studie die Grundlage für eine

dezentral organisierte Berufsfachschule sein. Dabei könnten Zentren in allen Regionen verschiedene Elemente einer Ausbildung für Popmusiker anbieten. In diesen Modulen sollten nicht nur künstlerisch-musikalische, sondern gleichberechtigt auch betriebswirtschaftliche und administrative Inhalte vermittelt werden. Der Studie liegt ein Konzept bei, in der Kernbach den Aufbau einer solchen Schule und ihrer Lehrinhalte beispielhaft beschreibt.

Das Ergebnis wurde von allen Mitgliedsregionen des Vereins Kulturraum mit großem Interesse aufgenommen. Rheinland-Pfalz wird in dem Verbund durch die Stadt Trier vertreten. Der Autor schlägt zur Vertiefung und konkreten Prüfung der Realisierung eines solchen Vorhabens die Erstellung eines Businessplans vor, in dem ein mehrköpfiges Team die Inhalte, die Abschlüsse, die Kosten und die Organisationsform prüfen soll.

# Erfolgreicher Start

Erste Zwischenbilanz für Förderprogramm „Jugend stärken im Quartier“

Um Jugendliche und junge Erwachsene zu unterstützen, die beim Übergang von der Schule in den Beruf zu scheitern drohen, läuft in Trier als einer von rund 180 Modellkommunen seit 1. Juni 2015 das Förderprogramm „Jugend stärken im Quartier“. Im ersten halben Jahr haben sich an dem Projekt in Trier-Nord, und -West sowie in Ehrang 59 Jugendliche beteiligt. Damit ist eine erste Zielvorgabe erreicht. Im Januar wurde das Programm auf Mariahof ausgeweitet.



Der Stadtrat hatte sich im März 2015 einstimmig für die städtische Beteiligung an dem Programm des Bundes und des Europäischen Sozialfonds ausgesprochen, das einen Beitrag zur Überwindung sozialer Benachteiligungen leisten soll. Wie Koordinatorin Petra Walden vom Jugendamt im Jugendhilfeausschuss weiter berichtete, läuft es bis Ende 2018 und richtet sich an junge Menschen zwischen zwölf und 26 Jahren, die von Programmen der beruflichen Bildung und der Grundsicherung für Arbeitssuchende nicht erreicht werden. Hierzu zählen zum Beispiel junge Menschen, die die Schule verweigern, Schulabbrecher sowie neuzugewanderte Personen mit einem besonderen Integrationsbedarf. Gründe für das

Scheitern können schwierige familiäre Rahmenbedingungen, Integrationsdefizite sowie psychische Auffälligkeiten sein.

Zu den inhaltlichen Bausteinen, die schwerpunktmäßig in den Programmgebieten der Sozialen Stadt (Nord, Ehrang und West) sowie in Mariahof umgesetzt werden, gehören Case Management und Beratung/Clearing. Hierbei gibt es eine Zusammenarbeit mit den freien Trägern Bürgerservice GmbH, Palais e.V. und Bürgerhaus Trier-Nord.

Im Rahmen des Case Managements geht es um eine intensive und langfristige sozialpädagogische Einzelfallarbeit und Begleitung der jungen Erwachsenen über bestimmte Lebens- und Entwicklungsabschnitte. Beim Clearing erhalten Jugendliche durch ein erstes Beratungsangebot die Möglichkeit, sich zu orientieren, welche Ausbildungs- oder Berufswahlentscheidung für sie die richtige ist. Bei Schwierigkeiten in Schule und Ausbildung wird gemeinsam in Erfahrung gebracht, wo genau die Probleme liegen und welche Lösungsmöglichkeiten in Frage kommen. Bei Bedarf ist eine Vermittlung in intensivere Unterstützungsangebote möglich.

**Tischtennis-Turnier am 15. März**

Um das vor zwei Monaten auch in Mariahof gestartete Programm unter den Jugendlichen bekannter zu ma-

chen, findet am heutigen Dienstag, 15. März, 17 Uhr, ein Tischtennisturnier im Jugendtreff statt. Gastgeber ist der freie Träger Palais e.V., der in diesem Stadtteil der Partner bei der Umsetzung des Programms ist. Dazu sind alle Kinder und Jugendlichen aus dem umliegenden Wohngebiet eingeladen. Neben dem sportlichen Aspekt sind das gegenseitige Kennenlernen sowie die Vorstellung der Ansprechpartner des Palais e.V. Ziel der Veranstaltung in Mariahof.

**Viele Flüchtlinge in Ehrang**

Für die anderen beteiligten Stadtteile legte das Jugendamt nach fast acht Monaten im Ausschuss mehrere Statistiken vor. Daraus geht unter anderem hervor, dass in Ehrang der Anteil der Flüchtlinge unter den Teilnehmern mit 81 Prozent bislang besonders hoch war und dass in Trier-West besonders viele junge Frauen sich für das Angebot interessierten.

Das städtische Jugendamt hat eine Koordinationsstelle eingerichtet, um unter anderem die Schul- und die sonstige Jugendsozialarbeit sowie die neue Jugendberufsagentur einzubinden. Das Konzept von „Jugend stärken im Quartier“ stellt das Projektteam nach Aussage von Koordinatorin Walde vor einige Herausforderungen. Es sehe keinen Sanktionsdruck vor. Damit gebe es eine Abhängigkeit von der Motivation und Verlässlichkeit der Jugendlichen.

## Roboter saniert Kanal

Geringfügiger Lärm in der Paulinstraße möglich

Zur Vorbereitung des zweiten Leitungsbauabschnitts in der Paulinstraße sanieren die Stadtwerke noch bis voraussichtlich Donnerstag, 24. März, die Abwasserleitung zwischen den Einmündungen Zeughaus- und Maarstraße. Kamerauntersuchungen haben ergeben, dass der Kanal in diesem Teilbereich an insgesamt 13 Stellen Schäden aufweist, die im Roboterfahren ausgebessert werden. Eine aufwändige Reparatur in offener Bauweise ist somit nicht erforderlich. Allerdings wird in unmittelbarer Nähe des jeweiligen Zugangsschachts ein Lkw platziert, aus dem heraus der

Roboter im Kanal gesteuert wird. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse werden die Arbeiten daher bei geringem Verkehrsaufkommen, jeweils werktags zwischen 20 Uhr abends und 6 Uhr morgens, ausgeführt. Anwohner müssen mit geringfügiger Lärmbelästigung rechnen.

Die Stadtwerke bitten um Verständnis und stehen bei Fragen telefonisch unter der Nummer 0651/717-1623 zur Verfügung. Nach den Osterferien beginnen dann die Leitungsarbeiten im Kreuzungsbereich Paulin-, Balthasar-Neumann- und Zeughausstraße.

## „Dreck weg“-Tag am 19. März in Euren

Im Stadtteil Euren findet am Samstag, 19. März, erneut ein „Dreck weg“-Tag auf Einladung von Ortsvorsteher Hans-Alwin Schmitz statt. Treffpunkt in Euren ist um 9 Uhr am Kriegerdenkmal. Die Helfer aus Herresthal treffen sich um 10 Uhr in der Ortsmitte. Der Ausklang der Aktion findet in Euren in der Hütte des Kameradenvereins statt. Die Herresthaler treffen sich im Gemeinschaftshaus. Asylbeherrnde sind erneut bei dem „Dreck weg“-Tag im Einsatz. Weitere Helfer für Euren können sich melden bei Hans-Alwin Schmitz (0175/4463958) und für Herresthal bei Jutta Kuhn, Telefon: 0651/86462.

## Mitmachen und fit bleiben

30-jähriges Jubiläum von Waltraud Retiene als Schwimmbad-Übungsleiterin

Der 17. Februar 1986 war für Waltraud Retiene ein besonderer Tag. An diesem Montag gab sie ihre erste Trainingsstunde im Fitnessraum des Trierer Hallenbads. „Den Kurs nannte man damals ‚Hausfrauengymnastik‘, aber das ist lange her“, erklärt die Übungsleiterin rückblickend mit einem Lächeln.

Nicht nur der Name des Bades hat sich in der Zwischenzeit geändert: Mit Aerobic, rhythmischer Gymnastik, Pilates, Tanz und vielem mehr bietet Retiene Woche für Woche ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm an. „Bei den Einheiten konzentrieren wir uns auf eine gute Mischung aus körperlicher und geistiger Fitness. Aber auch die Geselligkeit darf bei uns nicht zu kurz kommen“, erklärt die engagierte Trainerin. Mit dieser Kombination aus Sport und guter Laune sind im Laufe der letzten 30 Jahre viele Freundschaften entstanden. Derzeit gibt Waltraud Retiene donnerstags von 15 bis 16.30 Uhr einen Kurs in rhythmischer Gymnastik.



**Seltenes Jubiläum.** SWT-Bereichsleiter Werner Bonertz (l.) und der gesamte Kurs gratulieren Waltraud Retiene (rotes T-Shirt) zum 30. Jubiläum als Übungsleiterin im Stadtbad, heute Bad an den Kaiserthermen. Foto: SWT



# WOHIN IN TRIER? (16. bis 22. März 2016)



## AUSSTELLUNGEN

bis 17. März

„**dilibri**“, Ausstellung zum rheinland-pfälzischen Digitalisierungsportal, Universität, Bibliothekszentrale EG

bis 19. März

„**Assoziationen**“, Bilder, Objekte und Installationen von Marek Radke, Galerie Palais Walderdorff

bis 26. März

„**Geometrie des Unmöglichen**“, Werke von Kristina Girke, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 1. April

**Fotografien von Franz-Josef Justen und René Fuchs**, Brüderkrankenhaus

„**(Unge)rechtes Trier**“, Verfolgung der Juden während der NS-Zeit, Auguste-Viktoria-Gymnasium

bis 2. April

„**RaumMann 1.0: Männer in ihrem natürlichen Lebensraum**“, Fotos von Simone Busch, KM 9, Karl-Marx-Straße 9

bis 3. April

„**Luxemburg: Unser Nachbar im Westen**“, Mitgliederausstellung der Fotografischen Gesellschaft Trier, Tufa, zweites Obergeschoss

bis 10. April

„**Die bessere Hälfte**“: **Frauenbilder und Werke von Künstlerinnen aus der Sammlung**, Stadtmuseum, Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

„**Saxa: Karl Marx – Eine Wortmalerei**“, Werke des Künstlers Dr. Sascha A. Lehmann, Galerie Kaschenbach, Neustraße 60

bis 29. April

„**Digital Glow**“, Werke von Leen Van Bogaert, SWR-Studio, Hosenstraße 20., Vernissage: Donnerstag, 17. März, 18 Uhr

bis 30. April

„**Trier – Luxemburg**“, Werke von Thomas Brandscheidt, ttm-Büro, Simeonstraße 55

„**Werke Trierer Maler seit 1870**“, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

„**Black White**“, Ausstellung zu Kanaldeckeln von Daniela Kurella, Kioskbühne, Südallee

bis 20. Mai

„**Nepal – Vom Dach der Welt**“, Bilder von Jutta Walter, Katholische Familienbildungsstätte Remise, von-Pidoll-Straße 18

bis 30. Juni

„**generator**“: **Lichtkunst im Heizkraftwerk Trier**, Installation von Mischa Kuball, Universität, Campus II, Gebäude F, Behringstraße 21, Öffnungszeiten und Führungen auf Anfrage: [generator@uni-trier.de](mailto:generator@uni-trier.de)

**Mittwoch, 16.3.**

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Bauen im Gau Moselland: Die Architektur des Nationalsozialismus in Trier und der Großregion**“, mit Dr. Stefan Heinz, Dommuseum, 19 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„**Alles bleibt anders**“, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**Streichtrio Berlin**, Kurfürstliches Palais, Rokokosaal, 20 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

**Infotag**, Hochschule Trier, 9 Uhr

**Donnerstag, 17.3.**

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Impulse zur Fastenzeit: „**Tote bestatten**“, Brüderkrankenhaus, Klosterkirche, 16.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

Alain Frei: „**Alle Menschen sind anders...**“, Tufa, 20 Uhr

„**Elvis Musical**“, Arena, 20 Uhr

**Jogis Eleven: Elf Jungs – Eine Stimme**, Europahalle, 20 Uhr

„**Maestro**“, Kasino, 20 Uhr

Autostück: „**Wovor hast Du eigentlich Angst?**“, Theater, 21 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

„**Flux Music**“, Brunnenhof, 20 Uhr

„**Weltmusik**“-Reihe: **Klassik und Tango mit Richard Galliano**, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Film: „**Power to Change. Die Energierebellion**“, Broadway-Kino, Paulinstraße, 19.30 Uhr

**Freitag, 18.3.**

### FÜHRUNGEN.....

Reihe „**Reif für die Kunst**“: „**Die bessere Hälfte, Frauenbilder und Künstlerinnen aus der Sammlung**“, mit Alexandra Orth, Stadtmuseum, 14.30 Uhr

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Kreativkurs für Kinder aus Trier und dem Rest der Welt**, Stadtmuseum, 16 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„**Alle sind musikalisch (außer manche)**“, mit Christoph Reuter, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**Bitburger-Musikfestival**, Live-Musik in allen Gaststätten am Zurlaubener Ufer, 19 Uhr

**Freiburg, Lyvten, Illegale Farben**, Lucky's Luke, 19.30 Uhr

**Megumi Sano**, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz, 20 Uhr,

### PARTIES/DANCE FLOOR.....

**Rhythm'n Beats**, Metropolis, Hindenburgstraße 4, 22 Uhr

„**Alkuindie**“, VillaWuller, 23.55 Uhr

**Samstag, 19.3.**

### KINDER / JUGENDLICHE.....

„**Mammamia**“, Führung für Mütter und Töchter durch die Sonderausstellung plus Workshop, Stadtmuseum, 15 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

**Gerard Weissenstein**, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr, weitere Informationen: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

Krimikomödie: „**Hilfe Haremszone**“, Palais Walderdorff, Raum 5, 20 Uhr

**Poetry Slam**, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**Klaus Hoffmann: Sehnsucht**, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr

### SPORT.....

Handball-Bundesliga Damen: **DJK/MJC Trier (Miezen) – HC Rödertal**, Arena, 15 Uhr



# WOHIN IN TRIER? (16. bis 22. März 2016)

## Samstag, 19.3.

### SPORT.....

**Gladiators Trier – Hamburg Towers**, Arena, 20 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Eröffnung „**ART Atelier PeKoMe**“, Engelstraße 127, 11 Uhr

### PARTIES/DANCE FLOOR.....

**bigFM Urban Club Beats**, Metropolis, 22 Uhr

„**Lampenschwingen**“, Villa Wuller, Ausoniusstraße 2a, 23.55 Uhr

## Sonntag, 20.3.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Die Nachkriegskarriere des ‚Schlächters von Lyon‘: Klaus Barbie und die westlichen Geheimdienste**“, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

Chawwerusch Theater: „**Braun werden**“, Tufa, Großer Saal, 19 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Kunstsprechstunde: **Begutachtung von Kunstwerken**, Stadtmuseum, 14 Uhr

**Osterbasar**, Tierheim, Heidenberg, 14 Uhr, Info: [www.trierheimtrier.de](http://www.trierheimtrier.de)

Dunkelrestaurant: „**Diner in the Dark**“, Robert-Schuman-Haus, Auf der Jüngt 1, 18.30 Uhr

## Montag, 21.3.

Bei Redaktionsschluss lagen für diesen Tag keine Termine vor

## Dienstag, 22.3.

### FÜHRUNGEN.....

„**Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke**“, Stadtbibliothek Weberbach, Schatzkammer, 15 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Impulse zur Fastenzeit: „**Die Betrübten trösten**“, mit Monsignore Helmut Gammel, Klosterkirche, Brüderkrankenhaus, 16.30 Uhr

„**Politik ohne Bürger? Wahlbeteiligung und Mitbestimmung in der Krise**“, mit Journalist Marcus Stölb (Moderation), Horst Erasmy (Ortsvorsteher Trier-West/Pallien) und Professor Dieter Sadowski (Vorsitzender Verein LA 21), Stadtmuseum, 19 Uhr

### SPORT.....

**Fußball-Regionalliga Südwest: Eintracht Trier – Astoria Walldorf**, Moselstadion, Zeughausstraße, 19 Uhr



Eigentlich wird bei Konzerten nicht gesprochen. Christoph Reuter bricht das Schweigen und teilt nicht nur seine liebsten Klavierstücke, Eigenkompositionen und Jazzimprovisationen mit dem Publikum, sondern auch seine Gedanken. Was kann Musik, was keine andere Droge schafft? Warum hat sich Debussy viel mit Vögeln beschäftigt? Weil er Franzose war? Antworten auf diese Fragen gibt Reuter in seinem Programm „Die C-Kralle – Alle sind musikalisch! (außer manche)“ am Freitag, 18. März, 20 Uhr, im Kleinen Saal der Tuchfabrik. Wer es lieber klassisch möchte, hat die Möglichkeit, die mehrfach ausgezeichnete



japanische Pianistin Megumi Sano zu hören. Sie spielt ebenfalls am Freitag, 18. März, 20 Uhr, im Museum am Dom. Sano interpretiert Klaviersonaten von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven und als eher selten zu hörende Beimischung auch eine Sonate von Baldassare Galuppi, einem italienischen Zeitgenossen Haydns. Eine weitere Besonderheit des Abends ist das gesprochene Wort: Der Ehemann der Pianistin, Claus Dieter Hanauer, nebenberuflich Kulturkritiker und Rezensent der Badischen Nachrichten, moderiert das Konzert. Fotos: Peter Reichling/Museum am Dom











